



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels mit Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subscriptionspreise, Serien- und Partiepresse usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 156.

Leipzig, Sonnabend den 7. Juli 1917.

84. Jahrgang.

Theod. Thomas Verlag, Leipzig, Königstraße 3

Demnächst erscheint das aktuellste Buch der Jetztzeit:

Nikolaus II. und das Ende der Romanows

Die Geschichte der großen russischen Revolution

von J. V. B.

Etwa 250 Seiten stark. Ladenpreis 3 Mark.

Trotz der feindlichen Zensurbemühungen, „Alles bei sich daheim“ im rosigsten Lichte erstrahlen zu lassen, trotz des Lügenfeldzuges, dem die Feinde der Mittelmächte ihre ersten Erfolge verdanken, und trotz der chinesischen Mauer, hinter der die Entente ihre eigenen Sorgen verbirgt, dringt die Wahrheit durch. Auch über die Vorgänge in Russland lüftet sich der Schleier.

Das Werk, welches das aktuellste Thema dieser Tage und der nächsten Zukunft behandelt, ist nicht nur ein von eingeweihter diplomatischer Seite herausgegebenes sensationelles Standardwerk, das jedermann über die geschichtlichen, politischen und persönlichen Entstehungsgründe der großen russischen Revolution ergiebig unterrichtet, sondern auch eine Monographie, welche die Rolle, die der Zar in Russland gespielt hat, seine Persönlichkeit, seine Schwächen und Fehler in der objektivsten Form schildert und viel Neues sagt.

Das Buch geht auf Feldpost-Gewicht (Porto 20 Pfg.). Massenabsatz!

Besondere Verwendung sehr lohnend! Günstige Bezugs-Bedingungen. Bestellzettel in der Beilage.

②

Soeben ist in meinem Verlage erschienen:

Unsere Südsee

Ein unentbehrlicher Bestandteil der deutschen Volkswirtschaft

Von **Horst Weyhmann**

Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter an der Zentralstelle des Hamburgischen Kolonialinstituts

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. G. Thilenius

Direktor des Museums für Völkerkunde in Hamburg

und 20 Abbildungen auf 16 Tafeln

Preis 75 Pf. ord., 55 Pf. netto und 7/6

Die vorliegende Schrift weist an Hand eines authentischen Zahlenmaterials die unbedingte Notwendigkeit der Zurückgewinnung unseres so überaus wertvollen Kolonialbesitzes in der Südsee nach. Politische und strategische Gesichtspunkte bilden den Ausgangspunkt für die Stellungnahme des Verfassers, und wirtschaftliche Notwendigkeiten beweisen die Richtigkeit seiner Theorie. Die deutsche Rohstoffversorgung nach dem Kriege, die alle Verantwortlichen schon jetzt mit schwerer Sorge erfüllt, kann hinsichtlich der für die menschliche Ernährung und für die Industrie unentbehrlichen Kolonialen Fette durch unsere Südseebesitzungen zu einem erheblichen Teil sichergestellt werden, und auch die in unserer Landwirtschaft nötigen Superphosphate sind in der Südsee vorhanden. Daneben finden sich in den von einer gütigen Natur überreich bedachten Gebieten eine Fülle von wertvollen Handelsprodukten, die wir durchaus nicht entbehren können.

Würde trotz dieser unleugbaren Tatsachen die Aufgabe der Südseebesitzungen dennoch erfolgen, so würde der deutschen Volkswirtschaft ein nicht wieder gutzumachender Schaden erwachsen, da wir dann gezwungen wären, all die Produkte, die wir aus der Südsee beziehen könnten, in den Kolonialgebieten unserer Feinde zu kaufen, und zwar zu Preisen, die eine beträchtliche Schwächung unserer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit im Gefolge haben müßten. Zugleich würden einer Bereicherung unserer Feinde auf unsere Kosten die Wege geebnet.

Neben diesen rein ökonomischen Erwägungen spielen aber auch strategische und politische Gesichtspunkte eine gewichtige Rolle. Ausgesprochenermaßen ist Japan in den Krieg gegen uns eingetreten, um die Stellung Deutschlands im fernen Osten zu erschüttern, und auch England-Australien verfolgt dieses Ziel. Für uns steht also unendlich viel auf dem Spiel. Deshalb wendet sich der Verfasser nachdrücklich gegen diejenigen Politiker, die an die Aufgabe der Südseebesitzungen denken, oder die doch bereit sind, die Südsee als Kompensationsobjekt zu betrachten.

Die Freiheit der Meere, für die wir kämpfen, ist abhängig von einem ausgedehnten Kolonialbesitz; gerade deshalb muß festgehalten werden an den fernsten Stützpunkten unseres Deutschtums, die die deutsche Weltmachtstellung begründet haben.



Dietrich Reimer (Ernst Vohsen)

Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 29



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Pettizeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für $\frac{1}{2}$ S. 32 M. statt 36 M., für $\frac{1}{4}$ S. 11 M. statt 18 M. Stellensuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Pettizeile oder deren Raum 15 Pf., $\frac{1}{2}$ S. 13.50 M., $\frac{1}{4}$ S. 26 M., $\frac{1}{8}$ S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 156.

Leipzig, Sonnabend den 7. Juli 1917.

84. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Der Büchertrieb in Flandern.

Was man bei uns unter Buchhandel versteht, eine derart wohlausgebildete und allgemein verbindliche Geschäftseinrichtung, ist in Flämisch-Belgien etwas Unbekanntes. Auch auf diesem Wirtschaftsfelde zeigt Flandern sehr im Gegensatz zu den Staaten, die es einschließen, zu Frankreich, Deutschland und Holland, die merkwürdigste Rückständigkeit. Noch wird, wie vor Jahrhunderten, vielerlei Durcheinander ausgeübt: Wer immer Lust hat, kann in seinem Kramladen neben Schreibutensilien, neben Zigarren und Spezereien, neben Adergeräten und Galanteriewaren auch die Werke der Weitemacher und der Dichter auslegen und den Preis ansetzen, wie es ihm zweckmäßig scheint. Wohl haben die Städte Gent und Antwerpen einige gediegene und wissenschaftlich geführte Buchläden aufzuweisen, aber lieber sehen es die Leute, wenn nach Altväterbrauch die Bücherverkäufer vor ihre Türen kommen; erwiesenermaßen sind es Kolporteurs und Jahrmärktströbder, die die größten Absätze erzielen.

So wenig man diese Kolporteurs, dieweil sie auch vielerlei anderes feilhalten, einen abgesonderten Buchhändlerstand nennen kann, und so sehr es ihnen meistens an Vorbildung und Fachwissen gebricht, vorderhand wissen die Verleger jedenfalls nicht, wie sie ohne sie auskommen sollten. Unentbehrlich machen sie ihre Orts- und Personenkennntnis, die Beherrschung der bäuerlichen Mundarten, die Kunst, mit dem Volke bei jeder passenden Gelegenheit anzuknüpfen. Die großen Firmen, namentlich Hollands, haben darum einen oder mehrere solcher »Anbiederungsreiziger« in ihrem Dienste stehen, die für sie, nach Art anderer Handelsreisender, das ganze Jahr über bei den Buchkrämern der Provinz Aufträge einsammeln. Reisende, die in den Häusern privat vorsprechen und ihre Bücher direkt an den Mann zu bringen versuchen, heißen »Boekleurder« — Bücherhausierer. Unter ihnen gibt es deren genug, die nicht fest für eine Firma, sondern auf eigene Kosten als ihre eigenen Unternehmer »rondventen« (rundhausieren), in Nordniederland sind es die eigentlichen »Kolporteurs«, in Flandern haben sie den Namen »Makelaer in Boekhandel«. Einer dieser Buchmakler, der bei allen Bücherliebhabern Flanderns wohlbekannte und wohlgelittene Jos. Goudswaard, berechnet den Absatz an niederländischen Büchern, den er während seiner zwanzigjährigen Reisetätigkeit in Belgien erzielte, auf weit über eine Million Frcs.

Derselbe Goudswaard (vgl. Jos. Goudswaard: *Uit 't Leven van een Leurder*. Amsterdam, »Elsevier«, 1915) gibt über den so regellosen und wenig bekannten Buchhandelsbetrieb Flanderns eine Menge wertvolle Aufschlüsse. Er zeigt nämlich, wie es keineswegs nur die im Preise und im geistigen Gehalte niedrigstehenden Druckerzeugnisse wie Kalender, Volksbücher, Kirchentraktate usw. sind, die hier durch Kolportage vertrieben werden. In einem Lande, wo kein Buchhändler wagt, sich auf eigene Rechnung ein größeres Lager zu halten, wo keine Kataloge regelmäßig versandt werden und Städte von 40 000 Einwohnern ohne einen einzigen flämischen Buchladen glücklich dahinleben, gibt es als Mittelsmann und Pionier des Geistes auch für die kostspieligsten Werke, z. B. Kunstbücher über Rubens und Rembrandt, Meisterdrucke, Konversationslexika, mithin Stücke bis zu 400 Frcs. Wert, eben nur den Buchhausierer.

Sein Geschäft ist schwierig genug. Verhält sich der Arbeiter- und der Bauernstand zu den Büchern, soweit es nicht Andachtsliteratur ist, von vornherein mehr misstrauisch als begehrlisch, so fehlt es den Gebildeten, die in Flandern lesen können und lesen möchten, den Dorfpastoren und Dorfschullehrern, den Schriftstellern, Nonnen und Patern, Gemeindebeamten usw. nur zu oft an den nötigen Mitteln. »Das schreiende politische Unrecht in Flandern«, sagt Goudswaards, »liefert wahre Prachtstücke von flämischen Streitern, aber Streiter, denen weder Zeit noch Geld übrigbleibt, sich ein flämisches Buch zuzulegen. Dennoch tun sie es, sie tun es, weil sie an dem flämischen Buche mit tiefstem Gefühle hängen und weil sie wissen, wie notwendig ihnen ihre Muttersprache ist. . . Die Frau des Leiters einer flämischen Mittelschule, wo in jedem Jahre zum Ankauf von Büchern für zehn Lehrer zusammen 40 Frcs. ausgesetzt waren, tröstete ihren Mann mit den Worten: »Kauf das Buch, wir werden etwas weniger Petroleum in die Lampe, etwas weniger Kohlen in den Ofen tun.«

Als Goudswaard eines Tages in der Dorfpfarre des großen flämischen Dichters Guido Gezelle vorsprach, tröstete ihn dieser: »Gedichte zu schreiben und sie zu verlegen, mag nicht schwer sein; sie aber abzusetzen, das ist ein schlimm undankbares Werk. Euch soll dafür gelohnt werden später.« So erfüllt der flämische Buchhausierer für das Land eine tiefbedeutsame Sendung: indem er überallhin kommt, wo das arme flämische Volk sein Tagewerk tut, hinein bis in die entlegensten Winkel selbst französisch-Flanderns, bringt er unter die Menschen den geistig politischen Zusammenhalt und wahrt mit den Büchern niederländischer Sprache, die er feilbietet, das Stammgefühl und den Heimatstolz.

Dagegen steht den Werken mit französischem Texte eine weit zahlreichere und zahlungsfähigere Kundschaft zu Gebote. Es ist die Oberschicht der in Sprache und Lebenshaltung nach Paris gewendeten Landedelleute, Bürgermeister, Großgewerbetreibenden, Abgeordneten, denen ein Buch zwar weit weniger jene bittere Notdurft wie dem mittellosen, bildungshungrigen Flamen ist, die aber für Beruf und Liebhaberei, zur Unterhaltung für die Frauen, als Schmuß im Bücherschranke alles, was immer aus Paris kommt, willkommen heißen. In diesen Kreisen gehen am besten Bücher über Pferdezuucht, Pariser Modetafeln, die neuen Saisonromane und dergleichen. Die Advokaten und Landärzte verlangen Fachbücher. An solchen in flämisch-holländischer Sprache ist ohnehin kein Überfluß; da bleibt nichts übrig als die französische Wissenschaft. Erst jetzt mitten im Kriege, da die Flamen ein eigenes Ministerium auch für Gewerbe und die öffentlichen Arbeiten besitzen, regen sich Vorschläge, für Steinmeger, Schreiner, Kunstschmiede, aber auch für Baumeister, Fabrikleiter usw. eine brauchbar-billige Fachliteratur flämischen Ursprungs zu schaffen und in den Handel zu bringen.

Sehr beliebt in Flandern ist der Handel auf Subskription. Nicht allein um fertige Bücher abzusetzen, sondern um Druck, Bindearbeit und Ausgabe eines Buches überhaupt zu ermöglichen, ist die Vorausbestellung das landläufige Mittel. Die Überzahl neuer Romane, Gedichtsammlungen, aber auch der wissenschaftlichen Literatur erscheint erst, nachdem die Unternehmer die Kostendeckung dadurch geregelt haben, daß sie der entsprechenden Abnehmerzahl durch Namensunterschrift sicher sind. Zur

Werbung solcher Vorhereinzeichnungen sind die Kolporteurs doppelt unentbehrlich; auf ihr Wort und auf das Vertrauen hin, das sie genießen, entscheidet sich der Käufer. Ein scharfer Wettbewerber entsteht ihnen freilich nur zu oft im Autor des Buches; da in Flandern viele Bücher im Selbstverlag erscheinen, sammelt der Verfasser bei Freunden und Fremden, um die Provision zu sparen, die Unterschriften in Person ein.

In diese wenig stetigen und wenig geschäftseinheitlichen Verhältnisse wird eines Tages schon deswegen eine der neuen Zeit entsprechende Ordnung kommen müssen, weil auf der anderen Seite, in dem von Brüssel aus beherrschten Südbelgien der Buchhandel von Paris aus um vieles planmäßiger betrieben wird; eine zweckdienliche, mit allem Nötigen versehene französische Handlung findet sich fast an jedem größeren Plage. Doch wäre es falsch, mit den alten Bräuchen, bloß weil sie »Unregelmäßigkeiten« bedeuten, sofort aufräumen zu wollen. Bis ein eigentlich geschulter Buchhändlerstand in Flandern groß geworden ist, wird man die Kolporteurs aller Schattierungen nicht nur beibehalten dürfen, sondern gut tun, zu dieser Art des Vertriebes geradezu aufzumintern.

Zurzeit Brüssel.

Dr. Huebner.

Das Manuskript und seine Überleitung in den Satz.

Von A. Schäfer.

(Fortsetzung zu Nr. 155.)

Verleger und Buchdrucker bzw. der Setzer müssen sich bei schwierigen Fällen der Satzeinrichtung von vornherein darüber klar werden, ob überhaupt und in welcher Form die Anordnungen des Verfassers sich typographisch wiedergeben lassen. Das geschieht am besten durch Probefatz oder -sätze eines oder einiger sorgfältig ausgewählten Stücke, die vom Verfasser nachgeprüft, berichtigt und gutgeheißen werden müssen und dann die Richtschnur bilden für alle gleichen und ähnlichen Stellen der Arbeit. Diese Probefätze sind ein sehr wesentliches Mittel zur Vermeidung vieler Widerwärtigkeiten während der Drucklegung, zur Verminderung der Korrekturen und zur Begrenzung der Kosten.

Der Verleger (oft auch schon der Verfasser) wird in den meisten Fällen den Wunsch haben, sich über den voraussichtlichen Umfang der Arbeit im Druck zu vergewissern. Das geschieht am einfachsten durch Zählung der Silben einer größeren Anzahl von Zeilen und Berechnung der Durchschnittszahl. Deren Multiplikation mit der ausgezählten oder berechneten Zeilenanzahl des ganzen Manuskripts weist dann die vorhandene Silbenmenge nach. Die ausgezählte Silbenanzahl einer Druckseite jenes Musters, dem man das künftige Buch nach Satzfläche und Zeilenanzahl anpassen will (abzüglich 5-10 Prozent, je nach der Enge oder Weitläufigkeit des künftigen Satzbildes, für Kapitel- und Zeilenausgänge und Anfänge [Absätze], Zwischenräume bei Überschriften und dergleichen Raumbreissendes), ergibt den Divisor zur Errechnung der Seitenzahl, die wieder je nach der Seitenzahl des Formates, bei Oktav also durch 16 geteilt, die Bogenzahl ergibt. Ein Beispiel:

Hundert nachgezählte Zeilen mögen ergeben als Silbendurchschnittszahl 18. Das Manuskript umfasse 240 Seiten zu je 22 Zeilen, also 5280 Zeilen. 5280 Zeilen mal 18 Silben ergeben rund 95 000 Silben. Die Mustervorlage enthalte auf einer vollen Seite 650, nach Abzug von etwa 10 Prozent für die oben erwähnten Abfälle 600 Silben. 95 000 Silben : 600 Silben ergibt 159, abgerundet 160 Seiten : 16 Seiten = 10 Bogen. Sind Anmerkungen vorhanden, so sind diese in gleicher Weise nach den Anmerkungen des Musters (kleinerer Schriftgrad, daher mehr Silben und Zeilen pro Seite!) zu berechnen und der Textbogenzahl zuzuschlagen.

Voraussetzung für diese Berechnung ist allerdings ein einigermaßen gleichmäßig behandeltes Manuskript; andernfalls muß jede Abweichung für sich berechnet werden.

Die für Abbildungen vermutlich beanspruchte Fläche wird nach Quadratcentimetern berechnet. Man stellt den Flächeninhalt der Vorlagen fest unter Berücksichtigung der Veränderungen

(Verkleinerung, Vergrößerung, Ausschnitt), zählt die Beiträge zusammen und teilt sie durch die Quadratcentimetersumme der künftigen Satzfläche. Das ergibt die Seitenzahl und deren Teilung durch 16 die Bogenzahl. Ein Zuschlag von wenigstens 10 Prozent für Unterschriften und Ränder darf nicht vergessen werden.

Der gefundenen Seitenzahl ist noch zuzuzählen: der Titel (2 S.), (eine etwaige Widmung 2 S.), Vorwort (? S.), Inhaltsverzeichnis (? S.), ferner dürfen nicht vergessen werden das oder die etwaigen Register. Für all das ist man aber mit seltenen Ausnahmen vorderhand auf Schätzungen angewiesen.

Der Drucker freilich kann und muß eingehender rechnen. Er zählt die Buchstaben und die Wortzwischenräume, stellt die Alphanumerik pro Zeile fest und sucht dadurch zu ermitteln, wieviel Zeilen Manuskript und Satz sich entsprechen, und rechnet danach um. Natürlich muß auch er alle möglichen »Zwischenfälle« berücksichtigen und hat eine wesentlich kompliziertere Rechnung aufzumachen, als die oben geschilderte es ist.

Es liegt auf der Hand, daß an dieser Stelle nicht auf die innere Anlage literarischer Arbeiten, auf die Lösung der gestellten Aufgaben im einzelnen eingegangen werden konnte. Hierüber hat Otto Stählin in einem Sonderdruck gehandelt, der unter dem Titel »Editionstechnik. Ratschläge für die Anlage textkritischer Ausgaben« 1909 bei Teubner erschienen ist (43 S. Ver.-8°. M. 1,60). Hier möge nur noch einiges aus den Grenzgebieten erwähnt werden, dessen Berücksichtigung jeder schriftlichen Arbeit nur zum Vorteil gereichen wird.

Da sind zunächst die Abkürzungen. Wie Stählin darüber klagt, daß in der Wahl, Bedeutungszuweisung und Verwendung der Siglen und Zeichen ein heilloser Wirrwarr herrscht, so ist es auch mit den Abkürzungen, insbesondere in den Hinweisen auf die Arbeiten anderer, wie auf Zeitschriften und Sammlungen. Wie viel Eigensinn und Oberflächlichkeit zeigt sich hier! Hier ist viel mehr Anpassung und Übereinstimmung notwendig, um zu vermeiden, daß fast jedes Buch auch wieder neue, geänderte oder anders verwendete Abkürzungen zu berücksichtigen zwingt. Der oben erwähnte Buchdrucker-Duden verzeichnet die für das tägliche Leben anerkannten (»amtlichen«) und üblichen Abkürzungen wohl vollständig, bildet also auch hierin eine empfehlenswerte Richtschnur¹⁾.

¹⁾ Österreichische Verhältnisse berücksichtigen die »Abkürzungen und Zeichen. Anhang zu den Regeln u. dem Wörterverzeichnis f. die deutsche Rechtschreibung«. Hrsg. v. der 6. Abteilung des k. u. k. Kriegsministeriums (aber deshalb keineswegs nur militärische Abkürzungen enthaltend!). Wien, Seidel & Sohn 1911. (12 S. H. 8° in Leporelloform. M. —. 15.)

Abkürzungen aus dem Gebiet der Rechtswissenschaft bieten die »Vorschläge des deutschen Juristentages f. die Art der Anführung v. Rechtsquellen, Entscheidungen u. wissenschaftlichen Werken«. 2. Ausgabe. Berlin, Guttentag, 1910. (48 S. 8°. M. —. 60.) Im Anhang »Besondere Abkürzungen f. das österreichische Rechtsgebiet«. — Für die Schweiz gibt es ein »Verzeichnis juristischer Abkürzungen« v. Dr. P. Wäber. Bern, Stämpfli & Co. 1908. (31 S. 8°. M. —. 60.) Wichtig besonders wegen der Zweisprachigkeit.

»Bechholds Handlexikon der Naturwissenschaften und Medizin«, Frankfurt a. M., Bechhold 1894 (1127 S. 8°. Geb. M. 16.—), bietet reichlich Abkürzungen für die genannten Gebiete, darunter auch chemische Formeln.

Endlich ist noch zu erwähnen das leider nicht einzeln erhältliche »Alphabetische Verzeichnis der Abkürzungen, die f. Zeitschriften u. Sammelwerke [in dem eingegangenen Theologischen Jahresbericht] angewandt sind«. Es ist, soviel mir bekannt, die einzige derartige Zusammenstellung, der man Maßgeblichkeit zutrauen darf. — Eine international gehaltene Liste der »Abbreviations of Periodicals cited« in dem »Alphabetical Subject Index and Index Encyclopaedica to Periodical Articles on Religion«, compiled and edited by E. C. Richardson. New York, Scribner's Sons (auch Stechert), wimmelt von Willkürlichkeiten und Ungenauigkeiten derart (in meinem Exemplar für die Jahre 1890-1899 springt die Zählung ohne erkennbaren Grund von S. IV auf S. VII, es umfaßt XLII S.), daß sie für uns Deutsche unbrauchbar ist.

Eine eigene, seit Jahren gepflegte Sammlung von Abkürzungen aller Art, soweit sie in Öffentlichkeit und Literatur sich eingebürgert haben, umfaßt z. B. etwa 15 000 Nachweise; ihre Veröffentlichung wird vorbereitet.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

* = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.

b = das Werk wird nur bar abgegeben.

n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur ver-
lürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für
die Besorgung berechtigt.

Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partiepreise).

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.

Jüptner v. Jonstorff, Hans Frhr. v., Hofr. Prof.: Das Eisenhütten-
wesen. Eine Übersicht seiner Entwicklung sowie seiner kulturel-
len u. wirtschaftl. Bedeutung. Mit 127 Abb. 2. Aufl. verm. durch
d. Kapitel: Der Weltkrieg u. d. Eisenhüttenwesen. (XII, 246 S.)
gr. 8°. '17. b 8. 60; Hdrbd. b 12. 20; f. Bezueher d. »Amtl. Nach-
richten d. Reichsversicherungsamtes« b 6. 90; Hdrbd. b 10. 50

Behrend & Co. in Berlin.

Entscheidungen u. Mitteilungen d. Reichsversicherungsamtes, hrsg. v.
d. Mitgliedern d. Reichsversicherungsamtes. 7. Bd. (XV, 440 S.)
gr. 8°. '17. b 8. 60; Hdrbd. b 12. 20; f. Bezueher d. »Amtl. Nach-
richten d. Reichsversicherungsamtes« b 6. 90; Hdrbd. b 10. 50

E. Bertelsmann in Gütersloh.

Balthasar, Karl, Pfr.: Luther, d. Sänger d. deutschen Volkes. (48 S.)
8°. '17. — 90

Flugschriften d. deutschen evang. Missions-Hilfe. 7. Heft. 8°.

Mirbt, C., Prof. D.: Mission u. Reformation. (Vortrag bei d. 3. Sitzung
d. Verwaltungsrates d. deutschen evang. Missionshilfe am 30. I. 1907 in
Berlin. Anh.: Luthers Stellung z. Mission.) (32 S.) '17. (7. Heft.) — 20

Zander, S., Prof.: Luthers bleib. Bedeutung f. evangel. Schulen. Fest-
rede am Lutherjubiläum (1883), geh. in d. Aula d. Gymnasiums zu
Gütersloh. 2. Aufl. (16 S.) 8°. '17. — 20

S.-M. a. d. Programm d. Gymnasiums.

Zauder, Johs., Pfr.: Aus d. evangel. Liederfrühling. Reformations-
lieder f. d. Reformationsjubiläum d. evangel. Gemeindeglieder u.
ihren Kindern dargeboten. 11.—30. Tauf. (24 S.) H. 8°. '17.
p b — 10

Buchhandlung des Ostdeutschen Jünglingsbundes in Berlin.

Dietsch, Kurt: Die Entstehung d. Weltkrieges! Ein Mahnruf an Deutsch-
lands Jugend u. Volk. (23 S.) 8°. '17. — 30

Die Kleinarbeit in d. Jugendpflege. Ein Stück Volkserziehungs-
Arbeit v. unten herauf. 4.—7. Tauf. (144 S.) 8°. '17. 1. 60

E. Fischer, Verlag in Berlin.

Fischer's Bibliothek zeitgenöss. Romane. 8. Reihe. [2. Bd.] H. 8°.

Gamsun, Ant.: Pan. Aus Lieutenant Thomas Glahus Papieren. (Roman.)
(Bercht. Übertr. v. Maria v. Borch.) (182 S.) o. 3. [17]. (8. Reihe.
2. Bd.) Pappbd. 1. —; Zwbd. 1. 25

Heimkultur Verlagsgesellschaft m. b. H. in Wiesbaden.

Abigt, Emil, Dir.: Heimkultur, deutsche Kultur. Heimstätten f.
Kriegsteilnehmer (Umschl.: f. Krieger: Offiziere u. Mannschaften).
(80 S. m. Abb.) gr. 8°. 1. —

E. Heinrich in Dresden.

Schmidt, Käthe, Haushaltungslehrerin, u. Emil Herrmann, Oberlehr.:
Küche d. Wildgewächse. Eine Anleitung z. vielseit. Verwendung im
Haushalte. (38 S.) 8°. o. 3. [17]. — 50

Hermann Hillger Verlag in Berlin.

Kürschner's Bücherschatz. Eine Sammlung illustr. Romane u. No-
vellen, begr. 1896 v. Joseph Kürschner, hrsg. v. Herm. Hillger. Nr.
1127. H. 8°.

Lee, Heinrich: Das Glück v. Monte Carlo. Roman. (96 S.) o. 3. [17].
(Nr. 1127.) — 20

Alfred Janssen in Hamburg.

Kaemmerer, Julia: Führer durch Hamburgs gemeinnütz. Einrichtungen.
Hrsg. f. d. Hamburg. Kriegshilfe v. d. Hamburg. Gesellschaft f.
Wohltätigkeit. (188 S.) 8°. o. 3. [17]. 1. —

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 84. Jahrgang.

Chr. Kaiser, Verlagskonto, in München.

Mittelmeyer, Pfr. Lic. Dr.: Das hohe Lied d. Liebe. Drei Kanzel-
reden während d. Kriegszeit. (65 S.) H. 8°. '17. 1. —

J. J. Lehmanns Verlag in München.

Lehmann's medizinische Atlanten. 5. Bd. gr. 8°.

Grashey, Rud., Prof. Assist.-Arzt Dr.: Atlas typ. Röntgenbilder von
normalen Menschen, ausgew. u. erkl. nach chirurgisch-prakt. Gesichtspun-
ten, m. Berücks. d. Varietäten u. Fehlerquellen, sowie d. Aufnahmezeichn.
3., verb. Aufl. Mit 209 Tafelbildern (Autotyp.) in Orig.-Größe u. 334 Text-
abb. (Umrisszeichnungen, Ansichten u. a.) (XII, 244 S.) '17. (5. Bd.)
Hwbd. 22. —

H. Marcus & E. Webers Verlag in Bonn.

Kriegsschriften, Deutsche. 24. Heft. gr. 8°.

Manes, Alfred, Prof. Dr.: Englands Seeherrschaft im Banken. Ein Vor-
trag nach tausend Tagen Weltkrieg. (77 S.) '17. (24. Heft.) 2. —

Mächtigkeits-Verlag des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch
geistiger Getränke in Berlin.

Kriegsflugblatt Nr. 10. gr. 8°.

Rathenau, Walter, Präsid. D.: Deutsche Kraft. 1.—5. Tauf. (2 S.)
o. 3. [17]. (Nr. 10.) 100 Stüd p b 1. —
S.-M. a. d. B.: Probleme d. Friedenswirtschaft.

Hermann Reusser in Berlin.

Schlüter, H.: Die höhere Mathematik als allgemeinverständl. Rech-
nungsmittel, m. 30 Abb. u. zahlr. Beispielen. (50 S.) gr. 8°. '17.
Pappbd. 2 80

E. G. Röder in Leipzig.

Storm's Kursbuch f. Nord-, Ost- u. Mitteldeutschland. Mit d. Fahrplä-
nen d. Berliner Stadt- u. Ringbahn, d. Hamburger Vorortverkehr.
Auch m. d. Anschlüssen nach Marienbad, Karlsbad, Prag u. Wien.
Mit d. Dampfschiffsverkehr d. Nord- u. Ostsee, d. Elbe, d. Ober-
u. Unterweser. Auf Grund amtll. Materials bearb. (Der »kleine«
gelbe Storm.) 17. Kriegs-Aufl. Sommer 1917. Ausg. vom 1. VI.
(288 S. m. 2 Karten.) 8°. b — 75

Kursbuch f. Norddeutschl., Ostdeutschl., Mittel- u. Westdeutschl.
m. d. Anschlüssen nach Süddeutschland, Dänemark, Holland, Nor-
wegen, Österreich-Ungarn u. Schweden. Kursbuch d. Klein- u.
Strassenbahnen in »Storm's Kursbuch f. Nord-, Ost-, Mittel- u.
Westdeutschl.« u. d. Dampfschiff-Verbindungen in d. Nord- u. Ost-
see, auf d. Oberweser, d. Elbe u. d. Rhein. Auf Grund amtll. Ma-
terials bearb. Mit Fahrkartenpreisen u. Gepäckfrachten. Mit d.
Fahrplänen d. Berliner Stadt- u. Ringbahn usw. 17. Kriegs-Aufl.
1917. Sommer-Ausg. Ausg. vom 1. VI. (400 S. m. 2 Karten.)
8°. b — 90

Kursbuch fürs Reich, m. Fahrkartenpr. u. Frachtenber., int. Hotel-
Adr. u. Spediteur-Adr. Auf Grund amtll. Materials bearb. Voll-
ständ. Ausg. f. ganz Deutschland, nebst Kursbuch d. Klein- u.
Strassenbahnen Deutschlands in »Storm's Kursbuch fürs Reich« u.
Dampfschiff-Verbindungen auf d. Rhein, d. Elbe, d. Ober- u. Unter-
weser, d. bayer. Seen, auf d. Bodensee, auf d. Salzkammergutseen,
auf d. Nordsee, d. Ostsee (schleswig-holstein. Fahrten, mecklenburg.
u. pommersche Fahrten, westpreuss. Fahrten), Fahrten nach Däne-
mark, Schweden u. Norwegen. In d. Schweiz: Thuner- u. Briener
See, Genfer See, Vierwaldstätter See. Auslandskursbuch f. Reisen in
Dänemark, Holland, Norwegen, Österreich-Ungarn, Schweden,
Schweiz. 17. Kriegs-Aufl. 1917. Sommer-Ausg. Ausg. vom 1. VI.
(607 S. m. 2 Karten.) 8°. b 1. 50

Kursbuch f. Süddeutschl. (nebst Reisewagen nach u. in Tirol u.
Schweiz), Mittel- u. Westdeutschl. (nicht Kgr. Sachsen), m. d. An-
schlüssen nach Norddeutschland. Kursbuch d. Klein- u. Strassen-
bahnen in »Storm's Kursbuch f. Süd-, Mittel- u. Westdeutschland«
u. d. Dampfschiff-Verbindungen auf d. Rhein, d. Mosel, d. Bodensee
u. d. bayer. Seen. Auf Grund amtll. Materials bearb. Mit
Fahrkartenpreisen u. Gepäckfrachten. Mit d. Vorortverkehr v.
Augsburg, Berlin, Freiburg, Hamburg, Heidelberg, Karlsruhe,
Mannheim, München, Nürnberg, Würzburg. 17. Kriegs-Aufl. 1917.
Sommer-Ausg. Ausg. vom 1. VI. (326 S. m. 2 Karten.) 8°. b — 90

Hermann Schaffstein in Köln.

Schaffstein's blaue Bändchen. Hrsg. v. J. v. Harten u. R. Henniger.
95.—99. Bdd. H. 8°. Kart. je — 40; Zwbd. geb. je — 75

Schaffel, Joseph Viktor v.: Effehard. Eine Geschichte aus d. 10. Jh. Mit
Federzeichnungen v. Otto Ubbelohde. (480 S.) o. 3. [17]. (95.—99. Bdd.)

J. G. Schmitz'sche Buch- u. Kunsthandlung in Köln.

- Beder, Etilde:** *Auftakt. Erste Gedichte.* (31 S.) 8°. o. J. [17]. 1. 25
Berlin, G.: Dummes u. Gescheites. (30 S.) kl. 8°. o. J. [17]. — 50
- Bressla, Const., Dr.:** *Amerika in d. deutschen Literatur.* *Literar. Abh.* (27 S.) 8°. '17. In Komm. — 60
- Diß, Ril.,** *Steuersupernumerar, u. P. Mommerß, Alt.:* *Die Staats- u. Gemeinde-Versteuerung d. Offiziere u. Militärbeamten unt. bef. Verordn. d. Gemeindesteuerverpflichtung auf Grund d. Aufenthalts u. d. Gesetzes betr. Ergänzung d. Einkommensteuergesetzes vom 30. XII. 1916 nebst Steuerertrag.* (24 S.) 8°. '17. — 60
- Salm, Carl:** *Fülle d. Lebens. Neue Gedichte.* (64 S.) 8°. '17. Pappbd. 4. —
- Veröffentlichung d. Vereins z. Förderung d. Museums f. Volkshygiene, Köln am Rhein.** 1. Heft. 8°. —
- Küster, Ernst, Prof. Dr.:** *Kriegsgemüse. Eine Aufzucht z. Bewertung d. ehbaren u. einheim. Wildpflanzen. Nach e. am 9. V. 1917 im großen Saal d. Gürzenich zu Köln geh. Vortrag.* (11 S.) '17. (1. Heft.) — 20

Carl Schünemann in Bremen.

- Adressbuch, Bremer.** *Adressbuch d. freien Hansestadt Bremen, d. Landgebiets u. Segejacks, nebst Firmenverzeichnis v. Bremerhaven.* 1917. N. F. 44. Jg. Nach amtl. Quellen bearb. (XVI, 1404 S. m. 1 eingedr. Theaterplan.) gr. 8°. Lwbd. b n.n. 10 —

Julius Springer in Berlin.

- Möllinger, J. A., Dir. Dr.-Ing.:** *Wirkungsweise d. Motorzähler u. Messwandler. Für Betriebsleiter v. Elektrizitätswerken, Zähler-techniker u. Studierende.* Mit 87 Textfig. (VI, 186 S.) 8°. '17. Lwbd. 5. 80

Em. Stahl's Verlag in München.

- Abel, R., Koch:** *Ohne Zucker. Die Einkochkunst z. Kriegszeit. Die Herstellung v. Marmeladen aus Obst u. Früchten ohne Zucker sowie d. Dörren v. Gemüse u. Erdfrüchten.* (16 S.) 8°. o. J. [17]. — 25

Otto Uhlmann in Siegen-Chemnitz.

- Uhlmann-Bücher.** *Gute Romane fürs deutsche Volk.* 9. Bd. 16°. *Silvanus: Der arme Dichter. Orig.-Roman.* (66 S.) o. J. [17]. (9. Bd.) — 10

Verlag d. Evang. Gesellschaft in Stuttgart.

- Trauer u. Trost.** *Einige Gedichte, d. Angehörigen v. Gefallenen gewidmet vom Vater e. gefallenen Sohnes M. H. in D.* (16 S.) 8°. '17. — 30

Verlagsanstalt Tyrolia G. m. b. H. in Innsbruck.

- Directorium seu ordo officii divini recitandi celebrandaeque missae juxta ritum et formam breviarii ac missalis romani ad usum dioecesis Brixinensis pro anno communi 1917.* (130 S.) kl. 8°. n.n. 1. 35

R. Voigtländers Verlag in Leipzig.

- Pantenius, Th. H.:** *Geschichte Rußlands v. d. Entstehung d. russ. Reiches bis z. Zeit vor d. Weltkrieg.* 2., verm. Aufl. Mit 1 Karte. (XV, 421 S.) gr. 8°. o. J. [17]. 7. 50; Pappbd. 9. —
- Voigtländer's Quellenbücher.** 1. Bd. II. 8°. *Schulze, Frdr.:* *Die ersten deutschen Eisenbahnen Nürnberg-Fürth u. Leipzig-Dresden.* Mit 19 Abb. 2., verm. Aufl. (68 S.) o. J. [17]. (1. Bd.) Kart. — 80

Waldheim-Eberle H.-G. in Wien.

- Kursbuch, Österreichisches.** *Sonderausg. Eisenbahn- u. Dampfschiffkurse in Österreich, Ungarn, Bosnien-Herzegowina u. im Okkupationsgebiet.* Hrsg. vom Postkursbureau d. k. k. Handelsministeriums. Juni 1917. (44, 56, 186, 108, 25, 3, 16 u. 46 S. m. 1 Karte u. eingedr. Kartenskizzen.) 8°. b 2. 50

Fortsetzungen**von Lieferungsverken und Zeitschriften.****H. Bechhold in Frankfurt a. M.**

- Umschau, Die.** *Wochenschrift üb. d. Fortschritte in Wissenschaft u. Technik.* Hrsg. v. Prof. Dr. J. H[einr]. Bechhold. Verantwortlich: E. Frorath. 21. Jg. 1917. Nr. 27. (20 S. m. Abb.) Lex.-8°. Viertelj. b 4. 60; Einzel-Nr. — 40; Luxusausg. viertelj. b 6. —

Englin & Laiblin's Verlagsbuchhandlung in Reutlingen.

- Malkowsky, Emil Ferd.:** *Der Weltkrieg (1914). Darstellung d. bedeutendsten Ereignisse in Wort u. Bild.* 135. u. 136. Heft. (S. 3217—3264 m. Abb.) 8°. o. J. [17]. b 3e — 10

S. Fischer, Verlag in Berlin.

- Rundschau, Die neue.** *Red.: Prof. Dr. Oskar Vie.* 28. Jg. d. freien Bühne. 1917. 7. Heft. (144 S.) gr. 8°. Viertelj. b 7. —; Einzelheft 2. 50

Egon Fleischel & Co., Verlagsbuchh. in Berlin.

- Echo, Das literarische.** *Halbmonatsschrift f. Literaturfreunde.* Begr. v. Dr. Josef Ertlinger. Hrsg. v. Dr. Ernst Heilborn. 19. Jg. 1916/17. 19. Heft. (64 Sp.) Lex.-8°. Viertelj. b 4. —; Einzelheft b — 75

Lezezimmer der Christlichen Wissenschaft in Dresden-A., Winkelmannstr. 7.

- Zeitschrift d. Christl. Wissenschaft.** Hrsg.: Anna Thilo. 7. Jg. 1917. Nr. 7. (46 S.) gr. 8°. Halbj. 5. 50; Einzelheft 1. —

John Henry Schwerin, G. m. b. H., in Berlin.

- Frauen-Fleiß.** *Handarbeiten-Blatt f. d. Familie.* *Red.: Max Müller.* 26. Jg. 1917/1918. Nr. 4. (8 S. m. 1 Musterbog.) 41x31,5 cm. b — 40
- Wäsche-Zeitung, Illustrierte.** *Monatsheft z. Selbstanfertigung d. gesamten Wäsche u. Handarbeits-Zeitung.* *Chef-Red.: Ernst Calcé.* 28. Jg. 1917/1918. Nr. 4. (12 S. m. 1 Schnitt- u. 1 Musterbog.) 31x23 cm. — 35

Julius Springer in Berlin.

- Zeitschrift, Biochemische.** *Beiträge z. chem. Physiologie u. Pathologie.* Hrsg. v. E[duard] Buchner, F[rantz] Hofmeister, C[arl] v. Noorden, E[rnst] Salkowski, F. Tangl, A. v. Wassermann, N[athan] Zuntz unt. Mitw. v. M. Ascoli . . . *Red. v. C[arl] Neuberger.* 82. Bd. 6 Hefte. (1. u. 2. Heft. 140 S. m. Fig.) gr. 8°. '17. 15. —

Verlagsbuchhandlung Leopold Weiß in Berlin.

- Stern, Rob., Hofr. Prof.:** *Buchhaltungs-Lexikon, umfassend sämtl. Methoden d. Buchführung, d. Kontierung d. verschiedenen Branchen, d. Buchführungsgesetze aller Staaten, d. wichtigsten Entscheidungen u. Erfahrungssätze, sowie Ratschläge f. Revisionen.* Ein Nachschlagebuch d. gesamten Buchhaltungswesens f. Richter, Rechtsanwälte, Steuer- u. Verwaltungsbeamte, Bankiers, Fabrikanten, Kaufleute, sowie f. Studierende. Unt. Mitw. zahlr. Fachmänner bearb. 2., umgearb. Aufl. 21. Lfg. (2. Bd. S. 1—32.) gr. 8°. '17. — 70

Verzeichnis von Neuigkeiten,

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

- Max Adam's Buchh. in Glatz.** 4576
Beder: Die Mariensäule auf dem Ringe der Stadt Glatz. 1 M 25 S.

- Art. Institut Orell Füssli, Verlag in Zürich.** 4556
Schweizer Zeitfragen.
Heft 52. *Benziger: Unsere auswärtige Vertretung und ihre Kritiker.* 2 M.

- Wilhelm Borngräber, Verlag in Berlin.** 4543—45
**Lambrecht: Armsünderin.* Roman. 6 M 50 S.
*— *Notwehr.* Der Roman der Ungeborenen. 5 M.
*— *Bruder Mensch.* Geschichten aus dem Karrenschiff. 5 M.

- Karl Curtius in Berlin.** 4529 41
Frobenius: Das Ende der englischen Gewaltherrschaft. Die Freiheit der Meere Deutschlands größtes Kriegsziel. 1 M.
**York v. Wartenburg: Vaterländische Sorgen.* Zwei Reden u. ein Brief. 1 M.

- S. Girzel in Leipzig.** 4542
**Schumacher: Belgiens Stellung in der Weltwirtschaft.* 1 M 20 S.

- Literarische Anstalt Rütten & Loening in Frankfurt.** 4537
Hoffmann: Im Himmel und auf der Erde. Herzliches und Scherzliches aus der Kinderwelt. 17. Aufl. Unzerreißbare Ausgabe 3 M 50 S.

- J. Neumann in Neudamm.** 4530
 Ströbe: Praktische Mittel gegen Wildschäden. 1 M.
 *— Die Massenbekämpfung der Kaninchenplage. 2. Aufl. 1 M.
- Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) in Berlin.** U 2
 Beyhmann: Unsere Südsee. Ein unentbehrlicher Bestandteil der deutschen Volkswirtschaft. 75 S.
- »Rhein« Verlags-Gesellschaft m. b. H. in Duisburg.** 4530
 Hilfsdienstgesetz, Das, und seine erste Ausführung unter besonderer Berücksichtigung der Binnenschifffahrt, der Speichereien und Spedition. 1 M 30 S.
- Verlag Otto Beyer in Leipzig.** 4542
 Handarbeitsbücher, Beyers, der Deutschen Wochenzeitung. Bd. 37. Roden: Ausschnitt-Stickerei. 4. Aufl. 1 M 80 S.
- Verlag der Zeitschrift »Mittel-Europa« in Berlin.** 4533
 Mittel-Europa. Wochenschrift. Vierteljährlich 2 M, Einzelhefte 20 S.
- Ferd. Wyß, Verlag in Bern.** 4532
 Scheibe: La Bataille du Skagerrak 31. Mai/1. Juni 1916. 1 M 20 S.
- Der Zirkel, Architekturverlag G. m. b. H. in Berlin.** 4540
 Wachtfeuer. Künstlerblätter zum Krieg 1914/17. Nr. 144 pro 4. Quartal. Vierteljährlich 3 M 20 S. Einzelhefte 30 S.

Erschienenene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

(Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig.)

(Letztes Verzeichnis 1917, No. 150, S. 4379.)

- Ahn & Simrock, G. m. b. H. in Berlin.**
 Gilbert, Das Fräulein vom Amt. Operette. Daraus f. Militärmusik arr. v. H. Blüthgen. Maria, o Marie! Serenade. — Onkelchen, sei doch nicht böse! 8°. à 3 M n.
- Ed. Bote & G. Bock in Berlin.**
 Flotow, F. v., Phantasie über Motive a. der Oper »Martha« f. 3- bis 11stimm. Salonorch. v. Max Oscheit, Op. 230. (Walhalla No. 198.) 3 M n.
 Liszt, Franz, Ausgewählte Klavierwerke. Ausg. Eugen d'Alberl. Kanzonetta des Salvator Rosa. 80 S n. Bach, J. S., Orgel-Fantasie u. Fuge (Gm.). 1 M 20 S n. Walzer aus Margarete (Faust) v. Gounod. 3 M n.
 Offenbach-Leop. Schmidt, Die glückliche Insel. Singspiel. Daraus f. Gesang u. Pfte. No. 4. Brautwerber-Ständchen. No. 7. Menuett: »In unserm Schlosse thront feierlich. No. 10. Humorige Barkarole: Wenn du jung bist und ledig. à 1 M 50 S n. — Walzer f. Pfte. 2 M n.; f. Salonorch. bearb. v. F. H. Schneider. (Walhalla No. 200.) 3 M n.
 Schumann, Rob., Fünf Lieder (Hör' ich ein Liedchen klingen. Und wüsten's die Blumen. Marienwürmchen. Nussbaum. Die Rose, die Lilie, die Taube) f. Pfte gesetzt v. Michael Zadora. 2 M n.
- Otto Dietrich in Leipzig.**
 Maass, Leopold, Op. 559. Ulrike. Orig.-Couplet m. Tanz u. Pfte. 1 M 80 S n.
- Ludwig Doblinger (Bernhard Herzmansky) in Leipzig.**
 Pallos, Paul, Wien im Mai, f. 1 Singst. f. Pfte. 1 M 50 S n.
 Stojanovits, Peter, Wir beide gehören zusammen. Walzer f. Pfte a. der Operette »Liebchen am Dach« f. Pfte v. Gustav Blasser. 2 M n.
- Julius Hainauer in Breslau.**
 Czorny, Franz, Am Abend, f. Männerchor. Part. 40 S n. St. 80 S n. 8°. Ausg. f. 1 Singst. m. Pfte. 1 M 20 S n.
- Gebrüder Hug & Co. in Leipzig.**
 Goetze, Ed. Diederich, Op. 27. Aus Niedersachsen. Fünf plattdeutsche Lieder f. 1 Singst. m. Pfte. 2 M 40 S n.
 Meister, Casimir, Dreistimm. Frauenchöre. Part. u. St. Maienacht. — Ueberfahrt. 8°. à 1 M 40 S.
- Fr. Kistner in Leipzig.**
 Gade, Niels W., Op. 36. Der Kinder Christabend. Kleine Klavierstücke. Neue Ausg. 1 M 50 S.

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel, 84. Jahrgang.

- Lieder-Verlag (Werner Bartels) in Braunschweig.**
 Böttcher, Georg, Juniabend, f. 1 Singst. m. Pfte. 1 M 50 S n.
 Kasolitz, Emil, Was liegt daran, f. 1 Singst. m. Pfte. 1 M 50 S n.
 — Zigeunermusik f. 1 Singst. m. Pfte. gr. 8°. 2 M n.
 Stolz, Robert, Op. 207. Meiner ist auch dabei, f. 1 Singst. m. Pfte. 1 M 80 S n.

H. Oppenheimer in Hameln.

- Arndt, Franz, Op. 22. Bis hierher hat mich Gott gebracht. Motette f. gem. Chor. Part. u. St. 8°. 1 M 20 S.
 Bach, J. S., Erbarme dich, mein Gott! Alt-Arie a. der Matthäus-Passion, m. V. u. Org. bearb. v. Gustav Schreck. 1 M 50 S.
 Bolte, Adolf, Geistliche Lieder u. Motetten f. gem. Chor. Part. u. St. No. 1. Was betrübst du dich, meine Seele? No. 2. Du unser Gott. No. 3. Wenn alles eben käme. No. 4. Herr, mein Gott, ich traue auf dich! No. 5. Ostern: Auferstanden ist der Herr! No. 6. Pfingsten: Aus Zion bricht an. 8°. à 1 M 20 S.
 Erler, Hermann, Am heiligen Abend. Weihnachtslied f. S.-Solo, 4stimm. Frauenchor u. Org. (Harm. od. Pfte). Part. 1 M. Chorst. 8°. à 15 S.
 Festgesänge f. Knaben- od. Frauenchor, dreistimm., z. T. bearb. v. W.-Herrmann. No. 156. Mayerhoff, Franz, Weihnachtslied. No. 157. Arndt, Franz, Op. 21. Dankgesang. No. 158. Ein reines Herz, Herr, schaff' in mir. No. 159. Nun freut euch, lieben Christen gmein. No. 160. Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort. No. 161. Wär' Gott nicht mit uns diese Zeit. No. 162. Es woll' uns Gott gnädig sein. No. 163. Ein' feste Burg. No. 164. Mendelssohn, F., Verleih' uns Frieden gnädiglich. No. 165. Bach, Phil. E. m., Gottes Grösse in der Natur. No. 166. Weihnachten: Kommen ist der Gottessohn. 8°. à 30 S; von 10 Exempl. à 10 S n.
 Gulbins, Max, Op. 100. Von Advent bis Totenfest. Zehn deutsche Choral-Motetten f. das evangel. Kirchenjahr komp. No. 1—10. Part. à 60 S; jede einzelne St. 15 S.
 — Op. 101. Fest-Fantasie f. Org. über »Ein' feste Burg ist unser Gott.« 1 M 20 S.
 Hassler, Hans Leo, Ein feste Burg ist unser Gott. Choral-motette f. gem. Chor, hrsg. v. O. Schröder. Part. u. St. 8°. 1 M 40 S.
 Hildebrandt, Ulrich, Op. 27. Vier volkstümliche Weihnachtsgesänge f. 2- bzw. 3stimm. Kinder- od. Frauenchor m. Org. (No. 1. Händel, »Tochter Zion, freue dich«. No. 2. Weber, C. M. v., Judäa, hochgelobtes Land. No. 3 u. 4. Altböhm. Volksweisen: »Freu' dich, Erd' und Sternenzelt.« — »Kommet, ihr Hirten.«) Part. epl. 1 M. Jede St. zu jedem einzelnen Gesang. 10 S.
 Kirsten, Paul, Männerchöre. Part. u. St. Heimgedanken. — In den Karpathen. — Matrosenlied. 8°. à 1 M 20 S.
 Klanert, Karl, Op. 45. Zum Reformationsfest (Wär' Gott nicht mit uns) f. gem. Chor. Part. u. St. 8°. 1 M 20 S.
 Klein, August, Op. 25. Zum Reformationsfest f. gem. Chor. Part. u. St. 8°. No. 1. Wir haben ein festes, prophetisches Wort. No. 2. Herr, gedenke unser. à 1 M 20 S.
 Lorenz, C. Ad., Op. 96. Luther-Kantate. Ein Dank- u. Bittgesang entwickelt aus Luthers Tedeum u. Chorälen f. Chor, Solo u. Org., m. od. ohne Blechinstrum. od. m. Begltg. v. Orch. u. Org. (ad lib.). Ausg. A: Part., zugleich Org.- u. Solost. 2 M. Blechst. 1 M 50 S n. — Ausg. B: Orch.-Part. (enth. 6 verschiedene Begleitungsarten). 4 M n. Orch.-St. 5 M n. Chorst. à 30 S. — Daraus einzeln: »Selig ist der Mann«. Arie f. S. od. T. m. Org. od. Pfte. 1 M.
 Mendelssohn-Bartholdy, F., Hymne (Hör' mein Bitten) f. S.-Solo u. 4stimm. Frauenchor m. Org. bearb. v. Gustav Schreck. Part. 2 M. St. à 30 S.
 Nagler, Franciscus, Op. 94. Zwei lyrische Stücke f. V. u. Org. No. 1. Tröstung. No. 2. Zuversicht. à 1 M 50 S.
 — Der Herr ist König. Dankgesang. Part. u. St. 8°. a) f. gem. Chor. — b) f. Männerchor. à 1 M 40 S; c) f. 3stimm. Knaben- od. Frauenchor. 1 M 25 S.
 Pfannschmidt, Heinrich, Op. 44. Reformations-Motette (Das ist des Glaubens Trost und Teil) f. gem. Chor. Part. u. St. 8°. 1 M 80 S.
 Quantz, A., Op. 8. Der Herr ist König. Motette f. gem. Chor. Part. u. St. 8°. 1 M 40 S.
 Schreck, Gustav, Op. 48. Dankgesang (Das ist ein köstlich Ding) f. gem. Chor. Part. u. St. 8°. 1 M 40 S.
 — Op. 50. Geistliche Frauenchöre, vierstimm. Part. u. St. 8°. No. 1. Vater unser. 1 M 40 S. No. 2. Motette: Dennoch bleibe ich stets an dir. 1 M 40 S. No. 3. Kyrie. 2 M 20 S.
 — Op. 51. Geistliche Gesänge f. gem. Chor. Part. u. St. 8°. No. 1. Der rechte Mann. No. 2. Ergebung: Wenn alle untreu werden. No. 3. Passionslied. à 1 M 20 S.
 Trümpelmann, Max, Op. 38. Ein feste Burg ist unser Gott. Reformationskantate f. gem. Chor m. Org. od. Pfte. 2 M 50 S.
 Ziegler, Hermann, Zwei Motetten f. Männerchor. No. 1. Himmel und Erde werden vergehen, m. Knaben- od. Frauenchor. Part. 80 S. St. à 20 S. Knabenst. I, II. à 15 S. 8°.
- P. J. Tonger in Köln a. Rh.**
 Oscheit, Max, Op. 229. Patrouillenritt. Marsch f. Pfte. 1 M 50 S.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Verlagswechsel

Mit dem heutigen Tage gehen die nachstehend genannten Werke aus dem Verlag F. Bruckmann A.-G. an die Firma Hugo Bruckmann Verlag über:

Bertholet, A., Aus heiligen Quellen
 Böökl, Fredrik, Deutschland und Polen
 Chamberlain, Houston S., Arische Weltanschauung

- Deutsches Wesen
- Hammer oder Amboss
- Ideal und Macht
- Kriegsaufsätze I/II
- Die Zuversicht

Kant, Laienbrevier. Hrg. von Felix Groß
 Kirchner, Eugen, Album für brave Erwachsene

Liszt, Franz. Ein Gedenkblatt von seiner Tochter

Norden, Fritz, Das neutrale Belgien und Deutschland

Nexküll, Jakob v., Bausteine zu einer biolog. Weltanschauung

Wagner, Richard, Aussprüche über Musik und Musiker
 Hrg. von Daniela Thode

- Mein Leben

Wölfflin, Heinrich, Kunstgeschichtliche Grundbegriffe

Bestellungen auf vorstehende Werke bitten wir von nun an an die Firma Hugo Bruckmann Verlag zu richten und Verwechslungen der beiden Firmen zu vermeiden.

München, 3. Juli 1917

Hugo Bruckmann Verlag
F. Bruckmann A.-G.

Für Österreich-Ungarn

Die Auslieferung unseres Buchverlages für
Österreich-Ungarn

erfolgt nunmehr direkt von uns. Wir bitten ergebenst, davon gef. Vormerkung zu nehmen, empfehlen aber gleichzeitig Ihrer Beachtung, daß wir in Leipzig ein vollständiges Lager zur Auslieferung der Fest- und Bar-Bestellungen halten.

Dieserjenigen geehrten Firmen, die sich in besonderer Weise für unsere auch in Österreich-Ungarn gut eingeführten

Paul Keller-Bücher

zu verwenden beabsichtigen, bitten wir, sich direkt mit uns ins Einvernehmen setzen zu wollen.

Breslau I

Bergstadtverlag Wilh. Gottl. Korn

Verlagsveränderung.

Folgende Bücher sind aus dem Patria-Verlag, Berlin, in unseren Verlag übergegangen:*)

Oscar Kerkow, Bücher-Abschluß und Bilanz-Verfahren. Kart. M. 1.50 ord.

Oscar Kerkow, Die Geheimbuchführung. M. —.80 ord.

A. Lange, Einfachste Buchführung der Welt. Kart. M. 1.50 ord.

Wir bitten von dieser Verlagsänderung Kenntnis zu nehmen und alle Bestellungen auf diese Bücher in Zukunft direkt an uns zu übersenden. Firmen, die von diesen Büchern Exempt. in Kommission auf Lager haben, erhalten von uns direkte Anweisung.

Berlin C 2, Königsstr. 52.

Industrieverlag Spaeth & Linde.

*) Wird bestätigt: Patria-Verlag, Berlin.

Verkaufsanträge.

Antiquariat,

4600 Bde., geordnet, doch größtenteils un katalogisiert, billig zu verkaufen.

Heinrich Herm. Rang,
 Antiquariat, Gotha.

Buch- u. Musikalienhandlung

verbunden mit Konzertagentur und Papierhandlung in alpenländischer Hauptstadt ist sofort zu verkaufen. Besitzer befindet sich seit 1915 im Heeresdienst.

Umsatz, der durch Abwesenheit des Besitzers und infolge der Kriegsverhältnisse wesentlich zurückgegangen ist, betrug die Jahre vorher ca. 65 000 K jährlich.

Schnell entschlossene Käufer wollen Zuschriften richten unter „Erfolgreich“ # 1076 an die Geschäftsstelle des V.-B.

Fertige Bücher.

De Geelbom



Halbmonatschrift für plattdtsch Sprak un Ort

Richard Hermet Verlag Hamburg

Soeben erschienen:

②

Das Ende der englischen Gewaltherrschaft

Die Freiheit der Meere
Deutschlands vornehmstes Kriegsziel

von

Walther Frobenius

Kapitänleutnant

Kommandiert beim Stabe der 2. Werst-Division

Preis 1.- Mark

Das Werk welches
mit Genehmigung von höheren maßgebenden Persönlichkeiten
erscheint, ist ein eindringlicher Mahn- und Weckruf, nicht zu erlahmen in der
Niederringung Englands.

Den Sieg über England, das ist die Freiheit der Meere, die Lebensfrage für Deutschland nennt
der Verfasser jetzt dank der unbeirrten Anwendung der U-Boote — in greifbare Nähe gerückt.
„Was wir auch unseren Feinden abgewinnen mögen, es würde wert-
los sein, wenn wir nicht dieses wichtigste Friedensziel erreichen.“

Der Verfasser eröffnet in seiner vollstümlichen Schrift ganz neue Ausblicke für unser
Deutsches Vaterland. Sie ist durchglüht von hoffnungsfreudigem Optimismus. Es ist ein Buch
für die Massen.

Die Absatzmöglichkeit ist unbegrenzt.

Ich erbitte schon im Interesse der Sache Ihre regste Verwendung.

Berlin W 35.

Karl Curtius Verlag.

Das Hilfsdienstgesetz und seine erste Ausführung.

Im Auftrage des Vereins zur Wahrung der Rheinschiffahrtsinteressen, Duisburg, ist erschienen:

Das Hilfsdienstgesetz und seine erste Ausführung

unter besonderer Berücksichtigung der Binnenschifffahrt, der Speicherei und Spedition.

Aus dem Inhalt heben wir hervor:

Das Gesetz über den vaterländischen Hilfsdienst. — Bekanntmachung betr. Übergangsbestimmungen zu den §§ 9 und 10 des Gesetzes über den vaterländischen Hilfsdienst vom 21. Dezember 1916. — Bekanntmachung betr. Bestimmungen zur Ausführung des Gesetzes über den vaterländischen Hilfsdienst. — Erlasse des Kriegsamts vom 21. Dezember 1916 und vom 30. Januar 1917: a) Namentliche Anforderung von Facharbeitern; b) Entlassung von Facharbeitern — Ständiger Ausschuss für Zusammenlegung von Betrieben. — Einige Rechtsfragen in Bezug auf den Hilfsdienst. — Kriegsamts- und Kriegsamtsnebenstellen. — Binnenschifffahrt und Hilfsdienstgesetz. — Liste der nach § 4 Abs. 2 des Hilfsdienstgesetzes gebildeten Ausschüsse (Feststellungsausschüsse) — Liste der nach §§ 7 und 9 des Hilfsdienstgesetzes gebildeten Ausschüsse (Einberufungs- und Schlichtungsausschüsse) usw.

Preis M 1.30. Bar M —.85 und 6/5.

„Rhein“ Verlagsgesellschaft m. b. H., Duisburg.

Verlag von J. Neumann, Neudamm.

In meinem Verlage ist erschienen:

Praktische Mittel gegen Wildschäden.

Bearbeitet von Geh. Reg.-Rat Dr. A. Ströse,
Zehlendorf-Berlin

unter Mitwirkung von Kgl. Forstmeister M. Kraemer,
Schmolzin, u. Dr. E. Schöff, Neudamm.

Mit 30 Abbildungen.

Preis geheftet 1 M ord., 70 S netto u. Freiegem. 11/10
In Partien: 10 Stüd 9 M, 25 Stüd 21 M, 50 Stüd
40 M, 100 Stüd 75 M, 200 Stüd 140 M
mit 25% Rabatt.

In Kürze erscheint:

Die Maffenbekämpfung der Kaninchenplage unter Anwendung von Verwitterungsmitteln.

Von Geh. Reg.-Rat Dr. A. Ströse, Zehlendorf-Berlin.

Zweite, vermehrte Auflage mit 10 Abbildgn. im Text.

Preis geheftet 1 M ord., 70 S netto u. Freiegem. 11/10.
In Partien: 10 Stüd 9 M, 25 Stüd 21 M, 50 Stüd
40 M, 100 Stüd 75 M, 200 Stüd 140 M
mit 25% Rabatt.

Beide Schriftchen erscheinen als „Belehrungshefte des Instituts
für Jagdkunde in Neudamm“.

Firmen mit Aussicht auf Absatz stelle ich gern bedingt zur Verfügung.

J. Neumann, Neudamm.

Albert Eulenburg †

Moralität und Sexualität

Sexualethische Streifzüge im Gebiete
der neueren Philosophie und Ethik

Von

Professor Dr. Albert Eulenburg

Geh. Med.-Rat in Berlin

Preis: geheftet 3.50 M., gebunden 4.50 M.

Anlässlich des Todes des berühmten Sexualforschers bitten wir erneut um tätige Verwendung für die fesselnde und in mehr als einer Hinsicht lehrreiche Untersuchung über die Stellung der modernen Philosophie zu dem wechselseitigen Verhältnis der Moralität und Sexualität. Die Bedeutung des behandelten Gegenstandes darf das Interesse jedes Gebildeten für sich in Anspruch nehmen.

A. Marcus & E. Webers Verlag (Dr. jur. Albert Ahn) in Bonn.

Deutsche Heimatbücher

Z

Die rote Erde

Ein Heimatbuch für Westfalen
Von Wilhelm Ahlmann-Birterheide
Mit Zeichnungen von Frieda Teubler
und 5 Kunstbeilagen
in Künstlerband gebunden Mark 4.—

Niedersachsen

Von Bernhard Hemes
Mit Buchschmuck von Erich Friede
in Künstlerband gebunden Mark 4.—

Die Sammlung sucht festzuhalten, was
heimische Dichter u. Schriftsteller in charak-
teristischen Strichen u. Zügen von heimat-
licher Erde und heimischer Art erzählen

Unsere wäldliche Heimat

Eine Anthologie für Berlin u. Brandenburg
Von Richard Nordhausen
Mit vielen Abbildungen
in Künstlerband gebunden Mark 4.—

Die Nordmark

Ein Heimatbuch für Schleswig-Holstein,
Hamburg und Lübeck
Von Joh. Schmarje u. Joh. Henningsen
Mit Buchschmuck von E. Schröder
in Künstlerband gebunden Mark 3.—

Die Rheinlande

Von Karl d'Estor
Mit Zeichnungen von Karl Bärenfänger
in Künstlerband gebunden Mark 4.—

Infolge der fortgesetzt steigenden Buchbinderpreise sehe ich mich genötigt, die Preise von „Die rote Erde“ und „Niedersachsen“ um 50 Pf., auf 4 Mark, zu erhöhen. Die Bezugsbedingungen bleiben die bisherigen:
25% in Rechnung, 33% gegen bar; Partie 13/12 (nicht gemischt).

Leipzig, Anfang Juli 1917

Friedrich Brandstetter

Günstiges Angebot! — Fürs Feld und für die Heimat!

Z

Keine Kriegsliteratur, aber im höchsten Grade zeitgemäss. Frei von jeder Polemik.

Bar mit 50%

Golowin, Iwan von, Die geschichtliche Entwicklung des russischen Volkes. 200 Seiten ord. M. 3.—

Kurzgefasste, aber eindringende Kultur- und Sittengeschichte.

Mit kundiger Hand führt uns der Verfasser vom grauen, sagenhaften Altertum bis zur Neuzeit durch alle Entwicklungsstufen des russischen Volkes. Er macht uns mit den verschiedenen Religionen und Staatseinrichtungen, Kultur und Bildung, mit der russischen Armee und der Unterwerfung Polens bekannt. Mit besonderem Eifer schildert er die Zustände am russischen Hofe unter den verschiedenen Herrschern und Herrscherinnen und weiss viele persönliche Züge und intime Beziehungen aus ihrem Leben zu berichten, die man sonst nirgends findet, welche aber zum Verständnis der jeweiligen Zeit ungemein wichtig sind.

Ferner bringe ich noch folgende beliebte Schriften bekannter Autoren in Erinnerung und biete an mit **50%** bar:

Mauthner, Fritz, Einsame Fahrten. 7 verschiedene Erzählungen.
Der Herr der Schmuggler. — Auch ein Künstler. — Eine Flossfahrt auf der Donau.
— Unter Barbaren. — Die Wendeltreppe. — Bei Fräulein Doctoressa. — Rahelchen.
3. Auflage ord. M. 1.50

Peters, Fritz, Übergangszeiten in den Reichslanden.
Hochinteressante Stimmungsbilder aus Strassburg. Sie schildern den Kampf zwischen
Deutschtum und Franzosentum nach 1870/71. 2. Auflage ord. M. 1.—

**Erckmann-Chatrion, Aus dem Leben eines Klarinetten-
spielers.** 100 Seiten ord. M. 1.—

Meyer, Dr. M. Wilhelm, Populäre Himmelskunde. Anregend
und gemeinverständlich dargestellt von dem bek. Direktor der Berl. Urania ord. M. 1.50

**Hildebrandt, F. W., Der Traum und seine Verwertung
fürs Leben.** Eine psychologische Studie ord. M. —.50

Feldbuchhandlungen und Großsortimenter, die für grössere Partien Interesse haben,
bitte ich, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Leipzig
Postscheckkonto: Leipzig 52856.

Georg Esseger, Verlag
(Früher F. Reinboth)





Zum Jahrestag der Seeschlacht am Skagerrak

erschien:

LA BATAILLE DU SKAGERRAK

31 Mai / 1^{er} Juin 1916

décrite d'après des documents officiels

par le

CAPITAINE DE CORVETTE SCHEIBE

Officier de détail à bord d'un des croiseurs cuirassés qui prirent part à la bataille.

avec 5 croquis.

Preis M. 1.20 ord., M. —.90 netto, M. —.75 bar und 13/12.

Bedingt kann ich nur in ganz beschränkter Anzahl liefern.

Ferd. Wyss, Verlag, Bern.

Verlag Alexander Köhler, Dr. sden

[Z]

Zur Reisezeit

[Z]

bringe ich in empfehlende Erinnerung:

Köhlers Touristenführer

Bayerischer Wald und Böhmerwald nebst Eingangsrouten von Eger, Pilsen(-Praag), Dux(-Dresden), Hof, Regensburg, Linz(-Wien), Budweis(-Wien) und Passau. Mit Unterstützung der Bundesgruppen des Deutschen Böhmerwald Bundes und der Waldvereins-Sektionen bearbeitet. Mit 6 Spezialkarten und 2 Plänen. 4. Auflage. Preis 3 M.

Böhmisches Mittelgebirge („Böhmisches Paradies“) mit Eingangsrouten durch das östliche Erzgebirge und die Sächsische Schweiz. 144 Seiten Text. Mit 2 Spezialkarten und einer Tourenkarte. 4. Auflage. Preis 1.50 M.

Erzgebirge, Vogtland und Nordböhmen. Nordböhmen von Eger bis Aussig. Böhmisches Bäder-Duppauer Gebirge. 420 Seiten Text. Mit 8 Karten und einer Routenkarte. 4. Auflage. Preis 2.80 M.

Riesengebirge und Isergebirge nebst Waldenburger und Glazer Gebirge. 317 Seiten Text. Mit 4 Spezialkarten. 3. Auflage. Preis 2.50 M.

Sächsisch-Böhmische Schweiz nebst den angrenzenden Teilen des Erz- und Lausitzer Gebirges, Böhmisches Mittelgebirges und Nordböhmen von Aussig bis Reichenberg, sowie einer kurzen Beschreibung Dresdens, mit 6 Spezialkarten. 1. Aufl. Preis 2 M.

Köhlers Touristenkarten

Köhlers Touristenkarte des Bayerischen und Böhmerwaldes. Maßstab 1:150 000. 2 große Blätter, jedes ca. 60/90 cm groß. Preis für beide Blätter zusammen 2.50 M.

Köhlers Touristen Spezialkarte des gesamten Erzgebirges. 24 Ausschnitte. Maßstab 1:50 000 in fünf Farben. Jeder Ausschnitt 90 J. 1914 erschienen: 5 = Altenburg-Geising, 19 = Oberwiesenthal-Joachimstal, 20 = Karlsbad, 23 = Johann-georgenstadt

Köhlers Touristenkarte des Riesengebirges, Isergebirges, Landeshuter Kammes und Adersbacher Felsen. Maßstab 1:75 000 von Otto Brey. 3 Blätter in 16farbiger Ausführung. à Blatt 1 M. Anerkannt beste Spezialkarten dieser Gebiete.

Mehr noch als bisher wird sich in diesem Jahre der Strom Erholungsbedürftiger den engeren Heimatsgauen zuwenden und ich habe dem schon dadurch Rechnung getragen, daß ich meine Führer den Sortimentslagern nicht entzog. Ich bitte mein Entgegenkommen nunmehr durch eifrige Verwendung zu erwidern und Ihr Lager unter Ausnutzung der günstigen Bezugsbedingungen zu ergänzen. In Kommission steht nur mäßig. Abrechnung diesmal 1. Oktober.

Einige meiner Führer und Karten muß ich zurückerbitten und verweise auf meine gleichzeitige Anzeige, deren Beachtung ich dringendst empfehle.

Mittel-Europa

Ⓜ

Die Verwirklichung des Naumannschen Gedankens

durch den

Arbeitsauschuß für Mitteleuropa

unter

FRIEDRICH NAUMANN'S FÜHRUNG

In dieser Entscheidungsstunde hat der „Arbeitsauschuß für Mitteleuropa“, dem Parlamentarier aller Parteien, führende Wirtschaftspolitiker, Staatsmänner, Leiter der militärischen, politischen und kommunalen Verwaltung und die bekanntesten Vertreter des deutschen Handels und der deutschen Industrie angehören, eine seit dem 1. Juli erscheinende Wochenschrift herausgegeben:

„Mittel-Europa“

In der literarischen Vertretung des Arbeitsauschusses stehen die Mitglieder des Reichstages Dr. Friedrich Naumann, Erz. Dr. Freih. von Rechenberg, Oberverswaltungsgerichtsrat Dr. Eugen Schiffer und Arbeitersekretär Robert Schmidt zusammen.

Große Absatzmöglichkeiten:

Armee und Marine / Politiker / Staatsmänner / Regierungsbeamte / Gelehrte / Akademiker
Nationalökonomien / Groß-Industrielle / Groß-Kaufleute / Aus- und Einfuhrhändler / Bank-
direktoren / Bankiers / Universitäten / Handelshochschulen / Technische Hochschulen / Bibliotheken

Bezugspreis

Vierteljährlich 2 M Verkauf, 1.35 M bar.
Für Postbezieher vergüten wir je 50 Pf.
Einzelne Exemplare mit Rückgaberecht
innerhalb vier Wochen vom Datum der
Faktur 20 Pf. Verkauf, 14 Pf. bar.
Probehefte in beschränkter Anzahl
Auslieferung in Leipzig bei
Otto Maier, G. m. b. H.
Bestellungen umgehend erbeten
Nr. 1 u. 2 wird in Kommission geliefert

Verlag der Zeitschrift „Mittel-Europa“, Berlin SW 68



Albert Langen

Verlag
für Literatur und Kunst
München



Langens Marktbücher

z

Zu erneuter Verwendung empfehlen wir die bis jetzt erschienenen Bände:

- Band 1: Ludwig Thoma, Assessor Karlchen
 Band 2: Max Dauthendey, Der Garten ohne Jahreszeiten
 Band 3: Knut Hamsun, Abenteurer
 Band 4: Selma Lagerlöf, Die sieben Todsünden
 Band 5: Grazia Deledda, Sardische Geschichten
 Band 6: Peter Scher, Die Flucht aus Berlin
 Band 7: Alexander Castell, Das Fenster
 Band 8: Otto Julius Bierbaum, Die Haare der heiligen Fringilla
 Band 9: Ernst W. Freißler, Der Hof zu den Nußbäumen
 Band 10: Korfiz Holm, Schloß Übermut
 Band 11: Gustav Meyrink, Der heiße Soldat
 Band 12: Bruno Frank, Der Himmel der Enttäuschten
 Band 13: Ludwig Thoma, Das Aquarium
 Band 14: Björnstjerne Björnson, Mutters Hände
 Band 15: Ernst von Wolzogen, Vom Peperl und von andern Karitäten
 Band 16: Otto Soyka, Die Liebesfalle
 Band 17: Walter von Molo, Die ewige Tragikomödie
 Band 18: Heinrich Mann, Bunte Gesellschaft
 Band 19: F. Gräfin zu Reventlow, Das Logierhaus zur schwankenden Weltkugel

Ladenpreis jedes gebundenen Bandes in künstlerisch illustriertem Schukumschlag 1 Mark

Wir liefern nur bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 11/10, auch gemischt



Albert Langen

Verlag
für Literatur und Kunst
München



Vier neue Bände von „Langens Markbüchern“

Im August erscheinen neu in dieser beliebten Sammlung

Band 20: Otto Alscher

Die Kluft

Umschlagzeichnung von Fritz Petersen

Otto Alschers Schaffen gilt allem, was der Natur enger verbündet ist, als der Stadtmensch von heute es sein kann. Früher hat er die kulturfernen Zigeuner geschildert, hier befaßt er sich mit den Tieren, die noch ganz und gar Natur sind. Er unternimmt keine literarischen, auch keine wissenschaftlichen Versuche, die Seele des Tieres zu deuten; aber er gibt die edlen Bewegungen eines Mordes, die wild und hochmütige Sicherheit eines alten Wolfes, den glanzlosen Blick eines kranken Hundes mit einer Gestaltungskraft von seltener Fertigkeit. Und diesem kraftvollen Instinktwesen gegenüber stellt er den Menschen, der, jenseits der Kluft, seinen Haß auf die ihm fremd gewordenen Geschöpfe wirft, einen Haß, der ohnmächtiger Neid ist und sich schließlich beugt in schmerzlicher Ehrfurcht vor unwiederbringlich Verlorenem. Aber Alscher selbst gehört zu den wenigen, denen inbrünstige Sehnsucht die Fähigkeit gegeben hat, sich in die Natur hineinzuversetzen, von ihr aus zu sehen und für Augenblicke wenigstens wieder ganz zu ihr zurückzukehren.

Band 21: Verner von Heidenstam

Kampf u. Tod Karls des Zwölften

Umschlagzeichnung von Wilhelm Schulz

Der vorliegende Band der Langenschen Markbücher vereinigt drei Erzählungen aus Heidenstams großem Prosaepos „Karl der Zwölfte und seine Krieger“. Es sind die Novellen „Das besessene Haus“, „Der Königsritt“ und „Frederikshall“, die, ganz beherrscht vom dunklen Bild des Schwedenkönigs, sich aus den anderen Erzählungen des Werkes hervorheben. Steht Karl dort oft nur als ein freilich nie wegdenkbarer Schatten über den Ereignissen, der heimlich Lenker, dessen Name kaum genannt wird, so ist hier alles erfüllt von seiner lebendigen, persönlichen Gegenwart. Dieser Herrscher, der mit einem Blick das Unmögliche von seinen Anhängern erreicht, dessen Feinde schweigend das Haupt beugen, sobald sie ihm selbst gegenüber treten, kämpft hier seine wütenden Kämpfe mit Winter und Kosaken, reitet seinen Weg aus der Türkei zur Heimat, zwingt wieder und wieder die Gegner im eigenen Lager — alles mit einem Lächeln, das nur ein unerhörter Wille so hell machen konnte. Stirbt schließlich auf der Schanze, durch Zufall, zum Glück seines Landes, begleitet von der nie endenden Trauer seiner Soldaten — einer der großen Troster, denen „Gott der Herr verzeiht — und sogar die Menschen“.

Band 22: Alexander Castell

Die mysteriöse Tänzerin

Umschlagzeichnung von D. Baumberger

Die schon bekannte Novellenensammlung, die ihrem Verfasser den Schweizer Schillerpreis eintrug, liegt jetzt in neuer, billiger und schön ausgestatteter Ausgabe vor; in dieser Form wird sie den großen Kreis ihrer Freunde noch erweitern. Alexander Castell hat etwas von einem deutschen Maupassant; Paris hat ihn erzogen, und Duft und Glanz, Lärm und Stille der die Erinnerung noch betörenden Stadt lebt irgendwo verborgen immer in seinen kleinen, zarten Erzählungen. Aber er ist kein Boulevarddramatiker, schließlich schreibt er deutsch, und diese meisterlich beherrschte Sprache gibt seinen schwerwütigeren Bildern aus der Bretagne etwa und vom Tode dort ein Mehr an Tiefe und Erlebtheit. Sicherlich kommt Castell den Bedürfnissen der Zeit entgegen, die, oft der fürchterlichen Spannung des Augenblicks müde, sich gern zu den leisen und süßen Spannungen des Vergangenen flüchtet.

Band 23: Auguste Hauschner

Daatjes Hochzeit

Diese Erzählung ist erfüllt von der Salzlust des Meeres, vom Küstenturm, vom wilden und gefährlichen Wellenschlag der Nordsee. Jede Seite schildert das mühselige und farge Leben der holländischen Fischer, das Elend der verlassenen Frauen, die harte Arbeit der immer vom Tod bedrohten Männer. Auguste Hauschner gestaltet das ganz schlicht und wahrheitsgetreu, ohne jedes Pathos, aber hinter der Sachlichkeit ihrer Schilderung spürt man strenge und zielbewusste Kunst. Und die sehr aus der Wirklichkeit gegriffene, trotzdem so zarte und wehmütige Liebesgeschichte der kleinen Daatje gibt der Novelle eine Handlung, die das graue Dunkel ihrer Umweltschilderung durch einen Abglanz von Jugend und Frohsinn wieder leise erhellt.

Ladenpreis jedes gebundenen Bandes in künstlerisch illustriertem Schukumschlag 1 Mark

Wir liefern bedingt mit 25%, bar mit 33 1/3% und 11/10, auch gemischt

Preiserhöhung.

Das fortgesetzte Steigen der Herstellungskosten zwingt mich, den Ladenpreis vom

Leitfaden

für

praktische Unfall- verhütung

unter besond. Berücksichtigung
der Metallindustrie

Herausgegeben von der
Maschinenbau- und Kleineisen-
industrie-Verufsgenossenschaft
in Düsseldorf

Bearbeitet von den Ingenieuren
Fr. Greve und Fr. Kumbusch
technische Aufsichtsbeamten
2., verbesserte und erweiterte
Auflage

von 65 J auf

80 Pf. ord. , 55 Pf. bar
mit Wirkung ab 1. Juli 1917

zu erhöhen, wovon ich freundlichst
Kenntnis zu nehmen bitte.

Düsseldorf, 4. Juli 1917.

M. Strucken.

Z



Soeben erschienen:

Berichtigte Preisverzeichnisse der Ergänzungstaxe zur Deutschen Arzneytaxe für 1917

unter Berücksichtigung des Nach-
trages zur Deutschen Arzneytaxe
vom 1. Juni 1917.

Herausgegeben vom
Deutschen Apotheker-Verein.

Diese Verzeichnisse enthalten
die neuen Preise aller Arznei-
mittel usw., welche die Ergänzungs-
taxe überhaupt umfasst.

ord. $\text{M} 2.-$, netto bar $\text{M} 1.50$.

Wir liefern nur bar.

Selbstverlag
des Deutschen Apotheker-Vereins
Berlin NW. 87, Levetzowstr. 16 B

Sie brauchen in diesem Jahre ein gutes
und gut rabattiertes Luther-Buch!
Verlangen Sie auf heutigem Zettel!

Worte Luthers

Herausgegeben von
Dr. Otto Krack



Inhalt der „Worte Luthers“:
Einleitung (Luthers Leben und Bedeu-
tung) — Luther als Kämpfer — Luther
als Bekenner — Worte an Fürsten und
Obrigkeit — Luther als Freund und Rat-
geber — Über die Ehe; Luther als Gatte
und Vater — Luther als Seelsorger und
Tröster — Bibliographie — Luthers Bild-
nis nach Cranach, seine Handschrift, sein
Insignel.

Preise:

In Pappband 2 Mark — In Leinen ge-
bunden 2.50 Mk. — In Buckram mit reicher
Goldprägung 3 Mk. — Auf Bütteln in
Pergament 7.20 M. (einschl. Kriegszuschl.)

Rabatt:

bei festem oder Bar-Bezug 50% für die
Pappband- und Leinen-, 40% für die Buck-
ram- und Pergament-Ausgabe, wenn auf
heutigem Zettel bestellt.

J. C. C. Brunns' Verlag
Minden (Westf.)

Z

Fünzig %

Wir empfehlen
stets einige unserer
leicht verkäuflichen
kaufmännischen
Bücher

im Fenster auszu-
hängen. 24 ver-
schiedene Bände,
wovon wir bisher
über 195000 bar
verkauften.

Die 7 gang-
barsten Bände:

(Buchführung
durch Selbstunter-
richt — Bewer-
bungsschreiben, die
Erfolg haben —
Ich will vorwärts
— Gedächtnis-
Training — Der
Korrespondent, wie
er sein soll —
Privatbriefe, die
Eindruck machen —
Wie berechne ich
mich richtig und
weltgewandt?)

M. 8.40 ord.
 M. 4.20 bar

Postpaket, enth.
21/18 Bände, be-
liebig gemischt,
gegen Nachnahme
von M. 12.60
postfrei.

Gbr. Paustian
Hamburg,
Alsterdamm 7.

(Z)

Im Himmel und auf der Erde

Herzliches und Scherzliches aus der Kinderwelt

von

Dr. Heinrich Hoffmann

Siebenzehnte Auflage



Von diesem altberühmten, allerliebsten Kinder-Bilderbuch führen wir fortan auch eine

unzerreißbare Ausgabe

3 Mark 50



Bestellzettel anbei

Literarische Anstalt Rütten & Loening / Frankfurt a. M.



Albert Langen

Verlag
für Literatur und Kunst
München



z Artur Fürst und Alexander Moszkowski z

Das Buch der 1000 Wunder

Umschlagzeichnung von Lucian Bernhard

Ladenpreis geheftet 6 Mark, gebunden 8 Mark

Die zweite Auflage, das 6.—15. Tausend,

ist erschienen

Westermanns Monatshefte: Mit Fleiß und Geschick haben die Verfasser ihren Aneisenberg zusammengetragen. Höchst anregende mathematische Probleme und entzückende Spielereien zugleich enthält namentlich die Abteilung Zahlenwunder; das der Mystik gewidmete Kapitel schildert geheimnisvolle, oft seltsam erschütternde Erlebnisse solcher Menschen, die sich von Geistern umgeben glaubten. In engster Nachbarschaft mit ernster Wissenschaft aber wandeln wir, wenn wir von den Wundern der Erde und des Himmels lesen; überraschende Seltsamkeiten bringen die Wunder der Sprache. — Unsere Vorfahren saßen, wenn sie sich im Familienkreise anmutig belehren und staunend unterhalten wollten, vor dem Orbis pictus. Das war ein recht unbehagliches und umständliches Buch. Wieviel leichter haben wir's!

Berliner Tageblatt: ... Hier glaube ich nun, in der Tat „Das Buch der 1000 Wunder“ von Fürst und Moszkowski einordnen zu können. Nicht vor allem um des glücklichen Gedankens willen, der den Leser mit einer Fülle interessanter Stoffes belehrt und unterhält, sondern um der ganz nationalistischen Achtung willen, die beide Verfasser von vornherein dem großen Material entgegenbrachten. Vielleicht kennzeichnen wir ihre Methode am besten, wenn wir die Leichtfertigkeit herausheben, mit der selbst verknottete wissenschaftliche Fragen klar formuliert und glücklich beantwortet sind.

Paul Bussan im Neuen Wiener Tagblatt: ... „Milliarden Jahre sind wie ein Tag ...“, heißt eine Kapitelüberschrift, die

uns trotz alles Erhebenden, das uns dieses Buch bringt, mit dem Gefühl der Kleinheit des Einzelwesens erfüllt und uns auf die Stufe jenes Schmetterlings drückt, den man in einem Eiskorn eingeschlossen fand. Die fürchterliche Majestät des Weltraumes, die Urgewalt der Vulkane erschüttert uns, und dennoch ergreift uns das gewaltige Triumphgefühl unserer Geisteskraft, mit der wir erkannt, gemessen und gewogen haben, die uns die unerhörten Wunder der Astronomie erschloß, die unser Auge bewaffnete und in unendliche Fernen sehen ließ. So erscheint uns endlich dieses herrliche und schöne Buch als ein Heldenepos der ganzen Menschheit und läßt tiefe Sehnsucht in uns aufwachen nach jenen Tagen, in denen unsre Kraft und Erfindungsgabe nicht mehr auf sinnlose Vernichtung, sondern auf den Ausbau des herrlichen Wissensbaues gerichtet ist, der ein Tempel aller Menschen auf dieser Erde ist. ... Jedenfalls ist es ein sehr interessantes Buch, das in vielen kleinen Abschnitten, die äußerst merkwürdige Dinge mitteilen, eigentlich das Ziel des unter andern Sprüchen vorgelegten Satzes Lessings verfolgt: „Der Wunder höchstes ist, daß uns die wahren, echten Wunder so alltäglich werden können, werden sollen.“

Die Post, Berlin: ... Das ist ein Vorzug des Buches, daß es keine Erklärungen zu geben sucht, sondern in flüssiger Sprache die Seltsamkeiten der Erscheinungen lediglich registriert. ... Eine schier unermessliche Fülle, die aber in jeder Einzelheit interessant und anregend ist.

Alle Vorausbestellungen sind jetzt erledigt. Neubestellungen können prompt ausgeführt werden, doch bedauern wir, das Buch nicht in Kommission geben zu können. Wir liefern nur bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 11/10



Albert Langen

Verlag
für Literatur und Kunst
München



Der russische Absolutismus im Spiegel der klassischen französischen Karikatur!

Im Juli erscheint:

Gustave Doré Das heilige Rußland

Mit 477 Bildern

Verdeutsch und herausgegeben

von

Peter Scher



Alles um Konstantinopel!

Die schöne Sairin Iga sucht den Sultan durch ihre
Nähe zu betören.

Ladenpreis geheftet 4.50 Mark, gebunden 6 Mark

In den letzten Jahren macht sich in Deutschland ein steigendes Interesse für jene Maler aus Honoré Daumiers Nähe geltend, die um die Mitte des vorigen Jahrhunderts in Paris wirkten und mit ihrem großzügigen neuen Groteskstil heute als Klassiker der Karikatur erkannt sind. Der Begabtesten einer und zugleich wohl der Produktivste, Gustave Doré, interessiert in dem vorliegenden Werk, das hier zum erstenmal deutsch erscheint, als sehr ursprünglicher und trotzdem typischer Vertreter jener tief ironischen Zeichentkunst. Er zeigt sich hier als leidenschaftlicher Politiker, beißend satirisch, oft gehässig, dennoch hat er in einem bei seiner damaligen Jugend verblüffend großen Maße fast immer die Geste des überlegenen Ironikers. Das Werk gibt, zurückgreifend in die sagenhafte Vergangenheit, eine Karikatur des gesamten russischen Absolutismus bis an die Zeit des Krimkriegs, zu der es entstand. Diese Rückschau auf Jahrhunderte gibt dem Buch dauernden Wert; aber daneben war ihm, bei uns Deutschen wenigstens, in keinem Augenblick größere Beachtung sicher als gerade jetzt. Wäre es

schon während der ganzen Dauer des russisch-französischen Bündnisses belustigend genug gewesen, die in der Karikatur sich verblüffend offen gebende Meinung eines repräsentativen Franzosen über den russischen Absolutismus kennen zu lernen — so ist jetzt, da die russo-französische Seelenfreundschaft schon manchen Stoß bekommen hat, die Aktualität auf ihrem Höhepunkt angelangt. Die Russen selbst würden heute nach dem Sturz des Zarismus an den Spottbildern der Zwan und Alexander sicher reinere Freude erleben als die Franzosen. Wir Deutschen jedenfalls haben beim Lesen dieser Geschichte des heiligen Rußland beinahe so etwas wie die angenehme Rolle des tertius gaudens. Das Buch hat jedem etwas zu geben; dem Politiker mag der Treppenhieb der Weltgeschichte zum Bewußtsein kommen, der Kunstfreund wird seine Freude an der sicheren Hand des immer geistreichen Zeichners haben, jedermann aber ist eine vergnügte Stunde der Lektüre sicher, nicht zum mindesten dank der vorzüglichen Übersetzung von Peter Scher.

Wir liefern bedingt mit 25%, bar mit 33 1/3% und 11/10

Der Zirkel ❖ Architekturverlag

G. m. b. H.

Berlin W. 66, Wilhelmstraße 48

Zur gefälligen Beachtung!

Preiserhöhung!

②

Wachtfeuer

Künstlerblätter zum Krieg 1914/17

herausgegeben vom

Wirtschaftlichen Verband bildender Künstler

Erscheint wöchentlich seit Oktober 1914

Preis 30 Pf. ord., 18 Pf. bar / 10 Hefte für M. 1.50 bar. Vierteljahrspreis für 13 Hefte: M. 3.20 ord., M. 1.90 bar.

Mit der soeben erschienenen 144. Nummer beginnt ein neues Quartal, wir bitten dieses Heft als zugkräftige Werbenummer apart zu verlangen

Wir empfehlen ferner:

Wachtfeuer Band I—XI

ca. 1300 Beiträge, geschmackvoll gebunden je M. 3.70
Für jede Gelegenheit passendes Geschenk.

Berlin, Wilhelmstr. 48, 7. Juli 1917

Der Zirkel, Architekturverlag G. m. b. H. Otto Dorn

S. Hirzel  in Leipzig

Das grundlegende Buch von Rudolf Kjellén,
das er selbst als sein Hauptwerk bezeichnet, ist

Rudolf Kjellén

Der Staat als Lebensform

7. — 9. Tausend

Geheftet M. 4.—, gebunden M. 5.—

Ich kann vorderhand nur bar liefern.

Verlag Karl Curtius in Berlin

In meinem Verlage erscheinen:

Ⓩ

Vaterländische Sorgen

Zwei Reden und ein Brief

von

Graf York von Wartenburg

Preis 1 Mark

Preis 1 Mark

Aus der Einleitung:

Zu einer Zeit, in der die deutschen Streitkräfte im Verein mit ihren Bundesgenossen einer an äußeren Machtmitteln weitaus überlegenen Koalition siegreich widerstehen, nehmen wir wahr, daß alte Bestrebungen neu hervortreten, die Grundlagen zu verändern, auf denen die Wehrverfassung des Vaterlandes beruht. Diese Tendenzen verbinden sich mit dem Versuche, unter Umgestaltung des geltenden Staatsrechts die Grenzen zwischen den Befugnissen der Krone und des Parlaments zum Nachteil der ersten zu verschieben. Die Besorgnisse, welche eine solche Entwicklung erweckt, haben Veranlassung zu den beiden nachstehend der weiteren Öffentlichkeit zugänglich gemachten Reden im Herrenhause gegeben."

„Graf Heinrich York von Wartenburg (sein Schwager des Malers Grafen von Kalkreuth) ist nicht umsonst der Sohn einer Schwester Ernst von Wildenbruchs und nicht umsonst Ehrendoktor der Breslauer Philosophenfakultät. Wir begrüßen die Rede, die der Enkel des entschlossenen Helden von Taurroggen gehalten hat. Sie führt uns von Preußen nach Paris und London, um uns zu zeigen, wie stark überlegen Preußens System der französischen Demagogie und dem geheimen Parteiausschuß sei, den man das englische Kabinett zu nennen pflegt. Sie führt uns wieder einmal vor Augen, daß Politik die Kunst der Tat ist. Die politische Rede ist nutzlose Bewegung der Luft, wenn sie nicht dazu dient, eine Tat zu erklären oder zu bemänteln. Sie ist kennzeichnend für die Auffassungsgegensätze, die in Preußen bestehen. Und sie ist ein warnendes Zeichen für die Schwierigkeiten, die die politische Umstellung hinterher finden wird.“

Georg Bernhard in der „Vossischen Zeitung“.

Das Werk enthält unter anderem die so viel besprochenen Reden im preussischen Herrenhaus im richtigen Wortlaut, die den Ausgangspunkt bildeten für so wichtige Reformvorschläge.

Ich bitte um Ihre regste Verwendung.

Goldener Preis. Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik. Leipzig 1914



Beyers Handarbeitsbücher der Deutschen Moden-Zeitung



Soeben erschienen in neuer verbesserter 4. Auflage:



Ⓜ

Bd. 37: **Auschnitt-Stickerei**bearbeitet von **Gussi von Reden**

Preis: Mark 1.80 mit 33 1/2 v. S. und 11/10. Nur bar.

Unter **Auschnitt-Stickerei** versteht man alle Arten von Stickerei, bei denen der Grund zwischen den umstickten Formen fortgeschnitten wird. Ein dunkler Hintergrund oder eine abstechende Unterlage bringt die Zeichnung zu starker Wirkung. Augenblicklich hat die Mode sich der Auschnitt-Stickerei mit großer Vorliebe bemächtigt, darum lassen Sie das Buch nicht auf Lager fehlen.

Verlag Otto Beyer, Leipzig, Rathausring 13

Künftig erscheinende Bücher ferner:

S. Hirzel  in Leipzig

Demnächst erscheint:

Ⓜ

**Belgiens Stellung
in der Weltwirtschaft**Von Professor Dr. Hermann Schumacher Geh. Regierungsrat
M. 1.20

Es fehlt in der deutschen wissenschaftlichen Literatur nicht nur, sondern selbst in der belgischen eine zusammenfassende Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse unseres nordwestlichen Nachbarlandes. Der Verfasser, der Nachfolger auf dem Lehrstuhl Schmollers, unternimmt es, zum Teil auf Grund eigener Forschungsarbeit, im übrigen durch Zusammenfassung der Ergebnisse bisheriger Einzelforschungen in übersichtlicher Gliederung des Stoffes die wirtschaftlichen Zustände und Lebensverhältnisse des Belgischen Staates zu durchleuchten.

Für eine den deutschen Interessen gerecht werdende Formulierung unserer Kriegsziele ist es von Wichtigkeit, daß wir uns über die tatsächlichen Verhältnisse in den besetzten Gebieten und ihre Einwirkung auf unsere zukünftige wirtschaftliche Entwicklung klar werden — deshalb wird diese neue Schrift von Professor H. Schumacher willkommen sein.

Ich bitte um tätigste Verwendung, die ich durch günstige Bezugsbedingungen (Zettel) unterstütze.

Zeitschriften

erste und Schlussnummern eines jeden Jahrgangs bzw. Bandes erbittet die Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Bibliographische Abteilung. Rücksendung erfolgt auf Wunsch umgehend.

Ⓜ

Versandbereit liegt vor:

Ⓜ

Nanny Lambrecht

Armsünderin

Roman

Elegant gebunden M. 6.50

Neue Zürcher Zeitung:

Der gewaltige Roman von über fünfhundert Seiten erzählt, wie ein verwahrlostes Mädchen von einem reichen Bauernburschen verführt wird und, von ihm verlassen, in Not und Schande gerät. Das ist ein sehr einfaches und altbekanntes Motiv. Aber die Verfasserin zeigt ihre wahrhaft sittliche Größe und ihr eminentes Können, indem sie aus diesem einfachen Vorwurfe ein moralisch und geistig wertvolles Kunstwerk schafft, das durchdrungen ist von dem großen, echten Mitgefühl für Menschenschuld und Elend und dem tiefen Verstehen ihrer Not.

Kölnische Volkszeitung:

Es wird nicht viele Schriftsteller in Deutschland geben, die Nanny Lambrecht das nachmachen können . . . Sie hat ohne Zweifel die Begabung, unter den deutschen Romanschriftstellern einen der allerersten Plätze einzunehmen . . .

Wilhelm Borngräber Verlag Berlin

Ⓜ

Versandbereit liegt vor:

Ⓜ

Nanny Lambrecht**Notwehr****Der Roman der Angeborenen**

Eleg. geb. M. 5.—

Nanny Lambrechts Gestalten sind wie herbe, urkräftige Holzschnitte. Die Schilderung der schwermütig-prächtigen Landschaft von einer Wucht und Größe, die die Geheimnisse der Natur selbst bezwang. Den innersten Kern des weit ausgreifenden Werks aber bildet ein Problem von schwerwiegendem Ernst: Der Kinderreichtum der Unbemittelten, die wohl zeugen, aber nicht erhalten und erziehen können, = ein Problem, das in der heutigen Zeit, die höchste Forderungen an den Schutz der Volkskraft stellt, von einer Wichtigkeit ohnegleichen ist. =

Wilhelm Borngräber Verlag Berlin

Ⓜ

Versandbereit liegt vor:

Ⓜ

Nanny Lambrecht

Bruder Mensch

Geschichten aus dem Narrenschiff

1/2 leg. geb. M. 5.—

Die Kunst der trefflichen Menschengestalterin Nanny Lambrecht ist weithin bekannt. Es erübrigt sich fast, einem ihrer Werke den Weg ebnen zu wollen. So sei denn nur gesagt, daß alle Vorzüge ihres Schaffens auch diesen Novellenband tragen: Zeichnung von üppigster Vielfältigkeit und erstaunlicher Kraft, — blitzend scharf geschliffener Dialog, — tiefgründige Probleme, die mit überlegener Sicherheit in vollblütiges Erleben gegossen sind. Lifel und Venn mit ihren grundlos düsteren Farben bilden den Rahmen der Geschehnisse, die Erschütterung und Behagen, Heiterkeit und Grauen gleicherweise erzwingen. . . . * * * * *

Wilhelm Borngräber Verlag Berlin

Z

In Kürze erscheint
6.—8. Tausend

Lutherstätten

Von

D. Ludwig Schneller

4.— *M.* ord., 2.70 bar und 11/10
3. St. nur bar

H. G. Wallmann, Leipzig

Z

Schlesische Kunstgeschichte.

Soeben ist erschienen:

Die Mariensäule auf dem Ringe der Stadt Glatz.

Von Prof. Robert Becker, Breslau.

M. 1.25.

Eine Würdigung des Denkmals in seiner Geschichte und Bedeutung als Kunstdenkmal der Grafschaft Glatz.

**Max Adam's Buchhandlung (Hugo Rupprecht),
Glatz.**

Z

Soeben erschienen:

Schweizer Zeitfragen. Heft 52.

Unsere auswärtige Vertretung und ihre Kritiker

von

Karl J. Benziger,
Dr. phil. & rer. polit.

Gros-oktavformat, 84 S.
Preis bro.-ch. *M.* 2.— ord.,
1.50 no., 1.40 bar u. 13/12.

Die vorliegende Studie bedeutet keine Kritik der auswärtigen Vertretung der Schweiz. Sie bezweckt nur, aus den vielen Anregungen, die da und dort ergangen sind, eine systematische Auswahl zu treffen und damit für die bevorstehende Neuregelung der auswärtigen Vertretung einen kritischen Überblick zu schaffen. Die sachliche Darstellung zeugt von einer gründlichen Kenntnis der Verhältnisse, wirkliche Bedürfnisse finden in der Studie eingehende Behandlung.

**Art Institut
Orell Füssli, Verlag,
Zürich.**

Pilze

essbare u. giftige **neben-**
einandergestellt enthält das
5. Heft von Kühn's botanischen
Taschenbilderbogen.

M. —.80 ord., *M.* —.60 no.
u. *M.* —.50 bar u. 11/10.

**Verlagsinstitut,
Richard Kühn
in Leipzig.**

Angebotene Bücher.

Heege & Güntzel, Reichenbach, Schl.:
3 Christoterpe 1917. O.-Lbd. Tadellos m. 50%.

Arnoldische Buchh. in Dresden, Altmarkt:
Fleming, der vollkomm. teutsche Soldat. Leipzig 1726. Geb. Sehr gut erhalten.

Freybergische Hand-Bibel, gedruckt bey Johann Christoph Friedrich Gerlach 1796.

Romain Talbot, Abt. R., in Berlin S. 42:

Mars, Rives d'or. Geb.

— Plages de Bretagne. Geb.

— Paris brillant. Geb.

— Bains de mer d'Ostende. Geb.
Studio. Modern Etchings, Mezzotints. 1912. Geh.

— Yearbook, decorative Art, 1906. Geh.

— modern British Architecture a. Decoration. 1901.

The Studio. Jahrg. 1893, 95, 96, 1897, 98, 1900, 01, 02. Alle geb.
Deutsche Kunst u. Dekoration 1901, 1902. Geb.

Dekorat. Kunst 1898, 99, 1901 Gb.
Jugend 1896, 97, 98. Geb.

Simplicissim. 1896, 97, 98, 99. Gb.
Journal amusant 1879, 86. Geb.

Assiette au Beurre. 165 Nrn. lose aus 1903, 04, 05, 06.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

C. R. Gutsch in Lörrach:

Zimmermann, d. europ. Kolonien. Bd. 2 u. 3: Die Kolonialpolitik Englands.

Stuhrsche Buchh. in Berlin W. 50:
Adressbuch des Dtschn. Reiches. 3 Bde. (Mosse.)

Adressbuch von Berlin. 2 Bände. (Scherl.)

C. F. Schulz & Co., Plauen i. V.:
Koch, Schlafzimmer.

Guichard, l'harmonie d. couleurs. Chronica Ditmari. Bisch. v. Merseburg. Verdeutscht d. G. Halm. Leipzig 1606.

Jequier et van Gennep, Tissage aux cartons dans l'anc. Egypte. Hessling, Louis XVI. Möbel. Mitteilgn. d. Landesvereins Sächs. Heimatschutz. Bd. 1. Geb.

Letarouilly, Edifices de Rome moderne. Text apart. Pariser Ausg. — do. Kplt. Text u. Atlas.

Weale, Bookbindings a. rubbings in the Nat. Art Libr.

Bode u. Tschudi, Bildw. d. christl. Epoche. Berlin 1888.

Schmarsow, Masaccio.

Burgersdijk & Niermans, Leiden:

*1 Sociale Praxis. Bd. 1—7.

*1 Flav. Josephus, übers. v. Martin. 1852.

*1 Aristoteles. Griech. u. dtsh., v. Prantl. Bd. 1—7 od. Bd. 1.

*1 Burekhardt, Zeit Constantins d. Grossen. 3. Aufl.

*1 Strzygowski, bild. Kunst d. Ostens.

*1 Cauer, Grundfragen d. Homerkritik. 2. Aufl. 1909.

*1 Zeitschr. d. dt. geolog. Gesellschaft. Bd. 19.

*1 Fortschr. d. Medizin 1909.

M. W. Kaufmann in Leipzig:

Judaica u. Hebraica in Restauflagen u. Einzelwerken.

Grill'sche k. u. k. Hofbh. J. Benkö in Budapest V:

Stifter, Adalb., Briefe, hrsg. von Johs. Aprent. 3 Bde. 1896. Pest, Heckenast's Verlag.

Briefwechsel Heinrich und Charlotte Stieglitz.

Boll u. Pickardt in Berlin:

Harries, Gedichte. 2 Tle. Altona 1804.

Wilh. Opetz in Leipzig:

*Hurter, Gesch. K. Ferd. II. Bd. 5 u. kplt. (alle 11 Bde.).

*Histor.-polit. Bl. 101—102.

*Journal, Polytechn., v. Dingier. Bd. 1—9, 74, 91, 95—146, 155—170, 179—186, 262—274, 283, 286, 298 u. f.

*Mitteilungen des Inst. f. österr. Geschichtsforschg. Bd. 28—32 Innsbr. 1907—11.

*Recueil des traités et conventions conclus par l'Autriche. (Neumann.) Vol. 11. Vienne 1884.

*Zeitschr. f. österr. Gymnasien. Bd. 1 (1850) u. 9 (1858).

*Zeitschr. f. kathol. Theologie. Bd. 26—28. Innsbr. 1902—04.

J. C. Hinrichs' Sort. in Leipzig:
Angelus Carletus, Summa rasuum. 1476 oder später.

Müller-Bresl., graph. Statik. II 1. Proceedings of the Society for Psychical Research. Vol. 13.

Heinrich Kerler in Ulm a/D.:
Bühnenalmanach, Neuer, f. 1903 u. 1904.

Ledebur, a. m. Tagebuch. Gesch. d. Schweriner Hoftheaters.

Schweriner Hoftheater. Alles darüber.

Goethes Werke. Ausw. Reclam. Bd. 8—12. Alter grüner Lwdbd.

Guglia, Maria Theresia. 2 Bde.

Kerner, Pflanzenleben. 3. Aufl.

Lampert, Bilderatlas d. Tierreichs.

Neumann-Strela, Dtschlds. Helden im Krieg u. Frieden.

Erman, ägypt. Glossar. — ägypt. Grammatik.

— ägypt. Chrestomathie.

Steindorff, kopt. Grammatik.

Edmund Meyer in Berlin W. 35:

*Cervantes, Don Quixote. 2 Bde. M. Vorw. v. Heine. Alte Ausg. Ill. v. Johannot.

*Grandville, les fleurs animées. Alte Ausg. 2 Bde.

*— les étoiles.

*— Perles et Parures.

*Meier-Gräfe, H. Marées. Gr. A. 3 Bde.

W. Junk in Berlin W. 15:

*Berichte üb. d. Leist. d. Entomologie 1879, 82—84, 90—93, 95, 1900.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin W 66

Voranzeige!

Z Im Spätherbst 1917 erscheint:

BETON-KALENDER 1918

TASCHENBUCH

FÜR BETON- U. EISENBETONBAU
SOWIE DIE VERWANDTEN FÄCHER

UNTER MITWIRKUNG HERVORRAGENDER FACHMÄNNER

HERAUSGEGEBEN VON DER

ZEITSCHRIFT „BETON U. EISEN“

XII. NEUBEARBEITETER JAHRGANG

Mit zahlreichen Abbildungen.

Gekürzte Kriegsausgabe in einem Bande.

Preis etwa 4 Mk.

Partie 13/12 nur, wenn auf einmal bezogen.

Prospekte stehen demnächst zur Verfügung.

Jahrgang 1914, 1915, 1916 sind vergriffen.

Berlin, Juli 1917

Wilhelm Ernst & Sohn

Gesuchte Bücher ferner:

Praenkel & Co. in Berlin N. 24:
Recueil renfermant les vues de
St.-Petersbourg. (Ca. 1770.)Franz Thoms in Bärenstein, Bez.
Chemnitz:*1 Touss.-Langenscheidts französ.
Unterrichtsbriefe. Kpl.H. Barsdorf in Berlin W. 30:
*2 Fuchs, Gesch. d. erot. Kunst.
2 Elsberg, die Blutgräfin.Polytechnische Bh. A. Seydel in
Berlin SW. 11:Reuleaux, Konstrukteur.
— Kinematik. 2 Bde.Weisbach, Lehrb. d. Ingenieur- u.
Maschin.-Mechanik. 3 Tle. Kpl.

Hermann Wildt in Stuttgart:

Wieland. Jahrg. I, H. 12.

Meyrink, grüne } 1. Taus.
Gesicht. } Ex. vFlaubert, November. (Wolff.)
von den Steinen, unt. d. Naturvöl-
kern Zentralbrasilien. Geb.F. Tigges in Gütersloh:
Muther, Geschichte der Malerei.

O. Wermann in Altenburg:

*Kleyer, Differentialrechn. II ap.
*Spalteholz, Anatomieatl. in 1 Bd.Eugen Francks Buchh., Oppeln:
Andrees Handatlas. 6. Aufl.Karl W. Hiersemann in Leipzig:
Jong, antikes Mysterienwesen.
Leiden 1909.Zeitschrift, Schweizer., für Forst-
wesen 1905—15.Stimmen aus Maria Laach, Bd. 42
—45, 72, 73, 86, 87, 90, 91. Erg.-
Hefte 64, 65, 69, 70, 71, 75, 76,
84, 85, 87, 109, 110, Titel u. In-
dex zu d. Erg.-Bdn. XIII, XVII,
XXVIII.Walters- Cat. of Greek a. Etrusk.
vases.

— Cat. of Roman pottery.

Ridder, Cat. de la coll. de Clerque.

Riegl, spätröm. Kunstindustrie.

Blasco Ibañez, — Valera, — de
Alancon, Perez Galdos u. a.,
Werke in spanischer Sprache.Physikal. u. philosoph. spanische
Werke.R. Lechner (W. Müller) in Wien:
Schnorr v. Carolsfeld, Porzellan.
Graesse-J., Führer f. Sammler v.
Porz.Auringer, Meissn. Porzellan-Mark.
Brüning, Porzellan.

Creussener, Töpferkunst.

Felke, Otto v., Majolika.

Schmidt, Rob., das Glas.

Pazaurek, Glasperlen u. Perlen.

— mod. Gläser.

Graesse-J., kunstgew. Altertümer.

Diehl, L., d. Altertümersammler.

Bassermann-Jordan, alte Uhren.

Demmin, Aug., die Kriegswaffen.

Hänel, E., alte Waffen.

Schmidt, Rob., Moebel.

Graul, Rich., das 18. Jahrh. De-
korat u. Mobiliar.

Bode, Wilh., italien. Hausmoebel.

Brüning, Schmiedekunst.

Neugebauer u. Orendi, orient.
Teppichkunde.Röpers, kl. Auskunfts. üb. mor-
genländ. Teppiche.Frehse, Ernst, was muss man von
orient. Teppichen wissen.Lemberger, Beitr. z. Gesch. d. Mi-
niaturmalerei.

Allg. Künstler-Lex. 5 Bde.

Lemberger, Meister-Miniaturen.

Holtei, 40 Jahre, Neu hrsg. v.
Grube.

Hermann Krumm in Remscheid:

*Könnecke, Bilderatlas zur Ge-
schichte d. dt. Nationalliteratur.

Fraenkel & Co. in Berlin N. 24:

*Schoeller, die Kunst i. dt. Buch-
druck. Lpz. 1914.

Herdersche Bh. in Cöln a. Rh.:

*Moll, Untersuchungen über die
Libido. Bd. I, 1.

Dr. B. Lehmann in Danzig:

Handbücher: Maschinenbau, —

Elektrotechnik, — Arbeiten des

Seemanns, — Handwerke, —

Praxis d. Maschinenbauers.

Michaud, Hist. des croisades.

Paul Neubner in Cöln:

*Poetsch, Zement. Jg. 1915, Seite

257—258, 269—270, 293—294,

299—300, 305—306.

*2 Klar, Technologie d. Holzver-
kohlung u. Fabrikat. von Essig-
säure.

*Cauer, Grammat. militans. 3. A.

Otto Enslin in Berlin NW. 6:

Rössler-Lade, die Nessel.

Loebe, Kulturpflanzen. 1863.

Bouché u. G., die Nessel.

Gesundheitslehre 1—73.

Föhner, Nachweis v. Giften.

Gumprecht, spez. Therapie.

Zeitschr. f. Kinderheilkde. Vollst.

Dahn, ein Kampf um Rom.

Georg Boenig in Danzig:

*Handzeichnungen d. Albertina.

Brückner & Renner, Meiningen:

Leuss, aus dem Zuchthause.

Basler Buch- u. Antiquariatshdlg.

vorm. Adolf Geering in Basel:

*Basler Jahrbuch 1898, 1901, 07,

1916, 17.

*Guter Kamerad. Bd. 5. 8.

*Leiningen-W., dt. Exlibris.

*Warnecke, dt. Bibliothekszeichen.

*Müller, Württemberg wie es war.

*Owen Jones, polychr. Ornament.

*Nouv. Larousse illustré, 8 vols.

*v. Toerenberger, het oudste Ne-
derlandsche verboden Boek.

Leiden 1882.

*Haacke u. Kuhnert, Tierleben.

*Meyer, Handb. d. Ornamentik.

*Brehms Tierleben.

*Tschudi, Tierleben d. Alpenwelt.

*Vogt u. Koch, Literaturgesch.

*Dahn, ein Kampf um Rom.

*Freitag, die Ahnen. 6 Bde.

*Künstlerlex., v. Müller u. Singer.

*Burekhardt, Kultur d. Renaiss.

*— Gesch. d. Renaissance.

*Fuchs, illustr. Sittengeschichte.

Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:

*Rolland, Jean Christophe. 2—10.

(Franzö.)

*Freitag, Bilder a. d. dt. Vergang.

*Dingelstedt, Lieder e. kosmop.

Nachtwacht.

*Ztschr. f. hess. Gesch. N. F. Bd.

12, 24.

*Sophokles, übers. v. C. Stölberg.

*Stölberg, Brüder, gesamm. Wke.

*Liebmahn, Atlas d. Operations-

anat., — gynäk. Operationskurs.

*Monum. Palaeogr. sacra. Publi-

per c. di Carta etc. 120 Taf.

*Berichte, Stenogr., üb. d. Verh.

d. dt. Reichst. 1913—16 n. Anl.

*Wurzbach, biograph. Lexikon.

*Bartsch, Peintre-grav.

*Naglers Künstler-Lex., — Mono-

grammisten.

*Schnaase, niederl. Briefe.

*Rovinski, Rembrandt, — Succes-

seurs de Rembr.

*Terey, — Baldung Grien, Gemäl-

de u. Handzeichn.

*Luthmer, Samml. Rothschild.

Stuhr'sche Buchh. G. m. b. H. in

Berlin W. 50:

Schultz, dt. Lebens. im 14. u.

15. Jahrh. 2 Bde. 1892.

Droysen, Geschichte des Hellenis-

mus. Alte Aufl.

Weber, A. O., lach. Philosoph.

M. Du Mont-Schauberg'sche Buchh.

in Köln:

1 Panizza, Tagebuch ein. Hundes.

Ersch. 1892, W. Friedrich, Lpzg.

1 Margarethenhöhe b. Essen. Ver-

lagsanst. Alex. Koch, Darmst.

1 Müller-Lyer, Entwicklungsstufen d.

Menschheit. Bd. 5. Geb. Verlag

Albert Langen, München.

1 Schopenhauer, sämtl. Werke,

hrsg. v. Deussen. Bd. 9/10. Geb.

Verlag R. Piper & Cie. Mnchn.

G. Wimmer in Nordhausen:

Höcker, Fitzpatrick d. Trapper.

Gerhard Schetelig in Ratzeburg:
*Wichmann, die eiserne Maske.

Wallishausser'sche k. u. k. Hofbh.
in Wien:

Swedenborg, vom Himmel. Basel 1867.

Deleuze, tier. Magnetismus. Stgt. 1853.

M. DuMont-Schauberg'sche Buchh.
in Köln:

1 Shakespeare, dram. Werke, hrsg. von Gosch u. Tschichwitz, ill. Ausgabe. (Grote, Berl. 1874.) Bd. 1. Geb.

1 Heines Werke. Neue Ausgabe in 12 Bdn. Hamburg 1887. Bd. 7—10, 11—12. Geb.

S. Calvary & Co., Berlin NW. 7:
*Burekhardt, griech. Kulturgesch. Bd. 3.

*Steffens, lat. Palaeographie.

Sis-Verlag in Zeitz:

*Alles über Hansa, — Minnesängertum, — Kreuzzüge, — Ostmarkengründung, — Zeitz und Umgegend.

H. Tzschaschel in Görlitz:

*Thurn, Funkentelegraphie. (A. N. u. G.)

*Florenz, Dichtergrüsse.

*— Weissaster.

*Herrig, Lutherfestspiel.

Br. Fr. Goedsche's Bh. in Schneeberg:

1 Schriften d. Vereins f. Reformationsgeschichte. H. 14/15.

Holstein, Reformation im Spiegelbilde. Halle 1886, Niemeyer.

Rudolf Heller in Halle a/S.:

*Freundlich, Kapillarchemie.

*Hager, Handb. d. Pharmazie.

*Muff, Antik u. modern.

*Sohm, Institutionen.

F. J. Huthmacher in Bonn:

*Luegers Lexikon.

*Brockhaus, — Meyers, — Herders Konv.-Lex.

*Gauss, trigon. u. polyg. Berechn.

*Weltall u. Menschheit.

*Rauber-Kopsch, Anatomie.

*Hoffa, Atlas u. Grundr. d. Verb.

*Kamener, Verbandslehre.

*Görges, Grundzüge d. Elektrot.

*Hilfsb. f. d. Prax. d. Masch.-B.

Louis Naumann in Leipzig:

Brehms Tierleben. Grosse Ausg. Neueste Aufl.

G. B. Leopold's Univ.-Buchh. in Rostock:

*Scherr, deutsche Kultur- u. Sittengeschichte.

*Raabe-Kalender 1912.

Louis Mosche in Meissen:

*Meyers grosses Konv.-Lexikon.

*Polenz, der Büttnerbauer.

Buchhandlg. Hans Anner, Warnsdorf i. B.:

*Wolf, die Nationalökonomie als exakte Wissenschaft.

Lampart & Comp. in Augsburg:

*Langenscheidts griech.-röm. Klassiker. Kplt.

J. Schweitzer Sortiment in München NW. 2:

*Renaud, Lehrbuch d. Zivilprozessrechts. 1873.

*Inama-Sternegg, Wirtschaftsgesch. Bd. 2/3.

J. Strauss'sche Buchh. in Frankfurt a. M.:

*Weiss, Weltgesch. 22 Bde.

*Meyers Konv.-Lexikon. 6. Aufl. 24 Bde.

*Toussaint-Langenscheidts Unt.-Br.: Engl., — Franz., — Span.

v. Zahn & Jaensch in Dresden:

*Zeitschrift f. Missionskunde und Religionswiss. I (1886).

*— f. kirchl. Wissensch. u. kirchl. Leben. I—X (1880—89).

*— f. Gewässerkunde. I—XII.

*Allgem. deutsche Stenographenzeitg. hrsg. v. Albrecht. 1892. Zahlen guten Preis!

*Ricardo, Volkswirtschaft. (J., Fisch.)

*Losch, Giftpflanzen.

*Eyferth, einf. Lebensformen der Tiere u. Pflanzen. 1909.

*Koburg, Ält. Ansicht, Gröss. Bl.

*Droysen, preuss. Geschichte. IV, 1, 2, 4.

*Müller, d. musikal. Schätze der Univers.-Bibl. Bonn. 1870.

*Schneegans, Memoiren.

*Grimm, deutsches Wörterbuch. Bd. 4 u. f.

*Städtebau 1907—13.

*Bach, J. S., Werke. Ges.-A. „Klaviermusik apart.“

*Dehio, Kunstdenkmäler. III. IV.

*Feuchtersleben, ärztl. Seelenheilkunde. 1845.

*Ungern-Sternberg, braune Märch.

*Allgem. Theaterlexikon. 5 Bde. 1840—96.

*Puhlmann, homöop. Praxis. Gr. Ausg.

*Schroeder, Indiens Lit. u. Kultur.

*— Reden u. Aufsätze.

*Speyer, indische Theosophie.

*Braemer, Versicherungswesen.

*Treitschke, Briefe.

*Herders Werke, v. Syphan.

*Deutsche Romanzeitung 1869.

*Harnack, Luthers Theologie. 2 B.

*Auerbachs Volkskalender 1859.

*Hermes, Sophiens Reise.

*Grimm, Michelangelo.

*— Raphael.

*Lutze, Homöopathie.

*Fontenelle, Gespräche v. mehr als e. Welt. 1727.

*Description de l'Égypte. Kplt. u. einzeln.

*Magazin f. Literatur d. In- und Auslands 1903.

*Vergl. Darstellung d. deutschen u. ausländ. Strafrechts, 16 Bde. Kplt. Geb.

C. Lang in Zürich, Apollostr. 6:

*Brunner, J. C. (v. Hammerstein), Arzt, 1653—1727. Alles v. ihm u. üb. ihn u. s. Familie.

*Geneal. Werke üb. Schweiz. Geschlechter, bes. Graubünden u. Zürich.

*Eckert u. Monten, Schweizer Militärkostüme.

*Alte Ansichten v. St. Moritz, — Via Mala, — Oberengadin etc. (Nur bessere Einzelstücke oder gröss. Sammlgn.)

*Scheuchzer, Physica sacra. 4 vol. Augsb., Pfeffel, 1731. (Auch alles andere von u. üb. Scheuchzer, grosse Porträts, Autographen etc.)

*Schweizerisch, Trachten-Cabinet. Augsb., Pfeffel, ca. 1730. (Kolor. od. schw.)

*Stampff, Schweiz. Chronik. 1546. Kplt. od. Bd. 2 ap.

*Schweiz. Alles Ältere darüber in Wort u. Bild, bes. farbige Ansichten, — Originalaquarelle, — Schweizer Landschaften, — topograph. Werke mit Kupfern, — Alpinismus vor 1860, — Genealogisches, — Trachtenbilder etc. (Für bessere Stücke lege ich gern entsprechende Preise an. — Zusendg. einschläg. Zettelkataloge, die unter Portoersatz am Tage des Einganges erledigt werden, erwünscht. Übernahme auch grösserer Sammlgn. gegen Barzahlung.)

*Costumes d. femmes de Hambourg, de Tyrol etc. 1827. Kplt. u. einz.

*Trachtenwerke u. Modekupfer (nur farbige u. nur vor 1860 Erschienenes).

*Annali d'Ottalmologia. XIX. 1890.

*Bonaciolus, de natura oculorum. 1529. — Grapheus, de oculorum affectibus. 1497. — Grassi, de oculis. 1475 od. 1500 (sowie alle andere vor 1583 erschien. Spezialliteratur üb. Augenheilkde.).

*Alles v. u. üb. Mitglieder d. Familien Hofnas u. Hofzumhaus (Porträts d. bayer. Malers Hofnas etc.); auch Ansichten von Ahaus (Westfalen).

Rudolph Hönlisch in Leipzig-Co.:

Kirchens. Bibl. Napol. 1902.

Becker, Gesch. d. revol. Paris. Kommune 1789—94.

Lamartine, Gesch. d. Girondisten. Le Blond de Neuvéglise, la vie et les crimes de Robesp. Augsb. 1795.

Aulard, Hist. polit. de la révol. franç. 1900.

La Révolution franç. (seit 1881). Irgend einen Jahrgang.

Revue hist. de la révol. franç. von Barbier u. Vellay hrsg. Irgend einen Jahrgang.

Georg Jördens in Hannover:

1 Kleyer, Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten.

1 — ebene Trigonometrie.

1 — Schluss- u. Kettenrechnung.

1 — Lehrb. d. bürgerl. u. kaufmänn. Rechnens. I. II.

Hochschulbuchh. Max Hueber in München NW. 12:

*Hch. Schmid, Alles.

*1 Fries, J. F., Henke-Biographie.

*1 — E. F. Apelt.

*1 Hahn, Fürst Bismarck.

*1 Landwirtschaft. Die deutsche Hauptergeb. d. Reichsstatistik.

E. Mohr's Sortiment Heidelberg:

*Bousset, Wesen d. Religion.

*Schaarschmidt, Religion.

*Siebert, Religionsphilosophie.

*Meyer, Volkskunde.

*Roux, ges. Abhandlungen.

*Schadow, Lehre v. Knochen u. Muskel.

*Tandler-Halban, Topographie d. weibl. Uterus.

*Manzoni, il promessi sposi ill.

*Schulz, Flora d. Pfalz.

*Alles von Merian.

Ferd. Kesslersche Buchh., Cassel:

1 Dehio u. Bezold, kirchliche Baukunst d. Abendlandes. Vollst. Ausgabe.

Meulenhoff & Co. in Amsterdam:

Harzer Glockengiesserei. 1854.

Boeckheler, Glockenkunde. 1882.

G. Nehrkor'sche Bh. in Fulda:

Bechstein, L., Sagenschatz des Frankenlandes.

Roth, L., dtches. Waidwerk in Gesch., Sage u. Sang.

E. Obertüschens Bh., Münster/W.:

Sybel, Begründung des Deutschen Reiches. Bd. 6/7. Grosse Ausg. Halbfrz.

Storms Werke, 4. Doppelbd. Dunkelgrün geb.

Franz C. Mickl in Wien I:

*Bücherreihen von 10 s — 1 fl. (Enslin, Berlepsch etc.)

*Mays Romane (auch Münchmeyers Verlag.)

*Kraft, Rob., Heftromane.

*Kathol. Belletristik, Predigten. Kompendien.

*Gerstäckers Romane. Billig.

Paul Aliche in Dresden-A. 1:

*Springer, Kunstgesch. Bd. 5. 1909.

*Koeppen, mod. Malerei. (Samml. illustr. Monogr.)

*Parlow, das Kattegatt, Roman.

*Foerster, Lebensführung.

*Kabisch, das neue Geschlecht.

*Friedländer, Sittengesch. Roms. Die Insel. Jg. I. Heft 3. 8—12. Jg. II. 3. III. 10. Zahlen guten Preis!

Léon Sauniers Buchh. in Stettin:

Alexis, gesammelte Werke.

George, soziale Probleme.

Robert Hoffmann, G. m. b. H. in Leipzig:

Schlechtendal, Flora von Deutschland. 31 Bände.

Ant. Reimann's Nf. in Wien I:
*Detektiv Nobody. Kplt. 11 Bde. Geb.

*Krafft, Vestalinnen. Kplt. Geb.
*— Seezigeuner. Kplt. Geb.
Angebote direkt.

Hofantiquar Jacques Rosenthal in München, Briennerstr. 47:

*Stauffer - Bern, — Leibl, — Menzel, — Klinger Zeichngn. u. Radierungen dieser Meister sowie ähnl. moderne Graphik, Franzosen u. Norweger.

Dieterich'sches Ant. in Göttingen:

*Velhagen & Kl.'s Monatshefte. Jahrg. 1903 oder 1904.
*Das Recht. Jg. 1—3.

Darf Binswanger noch Gutachten abgeben.

*Morsbach, engl. Grammatik.

Ferdinand Schöningh, Osnabrück:

*Carlyle, Frederick the Great.

*Bau- u. Kunstdenkm. Thüring 4. 9. 12. 6. 20, 23.

*Thomas v. Aq., kathol. Wahrheit.
*— Summa theologiae.

*Annalen d. histor. Ver. f. d. Niederrhein. Heft 1—4, 13, 14, 60, 64, 65, 68—71, 82, 88—91.

*Beiträge z. Gesch. d. Niederrheins. Düsseld. 1—7, 9—15.

*— z. Gesch. d. Stadt Essen 1—3, 5—7, 9—11.

*Niesert, Münst. Urkundensamml. Bd. 3.

*Mitteil. a. d. Stadtarch. Köln.

*Bau- u. Kunstdenkm. Westfal. Alle Bde. Auch einz.

*v. Uechtritz, Blicke in d. Düsseldorf. Künstlerleben.

*Püttmann, Düsseldorf. Malersch.
*Wiegmann, kgl. Kunstakadem.

Franz Borgmeyer in Hildesheim:

Toussaint-Langenscheidt, Unterr.-Briefe: Polnisch.

Baedeker'sche Buchh., Elberfeld:

*Aschenbach, Fräulein Chef. Geb.

*Selter, Handb. d. dt. Schulhyg. Geb. Ant.

P. Lehnen & Comp. in Trier:

— Angebote direkt erbeten. —

*Biblische Verbal-Konkordanzen, von Dutripon, — Coornaert, — de Rasse, — Peultier, — Étienne et Gantois.

*Bier, Braun u. Kummel, chirurg. Operationslehre. 3 Bde. (Barth, Lpzg.)

Wilh. Hoffmann in Weimar:

*Genast, Tageb. e. Schauspielers.

*Ranke, Geschichte d. Päpste.

Gust. Kühler, Oberhausen, Rhld.:

*1 Reichs-Adressbuch 1917.

*1 Lehrte, das sexuelle Problem.

Friedr. Krieger in Duisburg:

*Seibl, Bühnensprache.

Franz Malota in Wien IV/1:

*Velh. & Kl.'s Monatsh. 1915/16.

*Türmer 1915/16.

*Gleims Werke.

*Brentanos Werke.

W. H. Kühl in Berlin SW. 11:

Technik i. 20. Jahrh., v. Miethe. (4 Bde.)

Jahrb. d. drahtl. Telegr. Bd. 9-11.

Lauenstein, Statik, — Festigkeitsl.

Müller, Kinematik d. Uhrenhemm.

Code civil, frz.-dt. v. Loersch. 1893.

Zurückverlangte Neuigkeiten

Eiligst zurück

erbitte ich alle in Kommission erhaltenen Exemplare:

Grabinski, Das übersinnliche im Weltkriege.

Nach dem 7. Oktober 1917 bedaure ich keine Exemplare mehr zurücknehmen zu können.

Gildesheim, den 7. Juli 1917.

Franz Borgmeyer, Verlag.

Th. Quos, Verlag in Köln/Rhein

Ich bitte um umgehende Rücksendung über Leipzig aller in Kommission bezogenen unverkauften Exemplare von:

Buck, Kommentar zum Besitzsteuergesetz.

Nach dem 30. Sept. d. J. kann ich nichts mehr zurücknehmen.

Umgehend zurück

erbitten wir alle remissionsberechtigten Exemplare von:

Griebens Reiseführer

Bd. 36. Schwarzwald 1914/15.

Bd. 37. do. II. Ausg. 1914/15.

Bd. 66. Bayerisches Hochland, Salzburg, Salzammergut. 1913/14.

Bd. 76. Wiesbaden und Umgebung. 1914/15.

Nach unseren Lieferungsbedingungen müssen zurückverlangte Bände innerhalb 3 Wochen nach Aufforderung in unserem Besitz sein. Besonderer Kriegsstände wegen verlängern wir diese Frist auf **6 Wochen**, mithin **letzte Rücknahmetermin 20. August 1917**. Bei direkter Rücksendung vergüten wir 1/2 Porto.

Berlin, 7. Juli 1917.

Griebens Reiseführer (Albert Goldschmidt).

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen

Für sofort oder später suchen wir einen ev. Gehilfen oder Gehilfin.

Dresden-A., Niederlage des Schriftenvereins.

Ich suche für mein Sortiment einen tüchtigen und gewandten

Gehilfen,

der in allen buchhändlerischen Arbeiten durchaus erfahren sein muß und ein anspruchsvolles Publikum sicher zu bedienen versteht. Möglichst militärfreie Herren wollen sich unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen umgehend bewerben, da baldiger Antritt erwünscht ist.

Bremen. Franz Neuner.

Infolge weiterer Einberufungen

suchen wir zu möglichst baldigem Eintritt einen gutempfohlenen

Gehilfen, Kriegsinvaliden od. Dame

für dauernd. Bewerber, die selbständig u. gewissenhaft zu arbeiten gewöhnt sind, wollen sich unter Beifügung d. Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüche umgehend melden.

Paul Schulke's Buchhandlung, Zorgan/Elbe, Rathaus.

Nürnberg.

Zum sofortigen Eintritt

junger

Gehilfe

oder Gehilfin

gesucht. Angebote mit Bild und Gehaltsanspr. erbeten

Friedr. Korn'sche Buchh.

Nürnberg, Hauptmarkt 9

Für meine Buchhandlung, verbunden mit Papier- u. Schreibwaren, zum 1. Okt.

junger Mann gesucht. Angebote mit Bild u. Gehaltsansprüchen erbeten.

S. W. Wölter, Bad Degenhausen.

Berlin.

In meinem Hause ist der Posten eines

Gehilfen,

hauptsächlich für den Ladenverkehr, zu besetzen.

Ebenso suche ich eine

junge Dame

mit guter Schulbildung. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.

Berlin N., Friedrichstraße 125.

August Schulke's Buchhandlung

(Paul Nitschmann).

Wir suchen zu möglichst sofortigem Eintritt tüchtigen

Gehilfen od. Gehilfin

für Ladenverkehr und Bestellbuch.

Angebote mit Gehaltsansprüchen und Bild erbittet

Nachen.

Kreuzer'sche Sort.-Buchhdlg.
G. m. b. H.

Für unsern äußerst lebhaften Ladenverkehr suchen wir zu möglichst sofortigem Antritt - spätestens z. 1. Oktober - einen oder mehrere Gehilfen. Gehalt nach Abereinkunft je nach Alter und Erfahrung.

In gef. Angebot bitten wir freundlichst Schulbildung sowie die Gründe für Militärfreiheit anzugeben.

J. Max & Comp.
Breslau V.

Geschäftsleitung

Zur vertretungsweise Führung der Geschäfte einer evangel. Vereinsbuchhandlung (Verlag und Sortiment, Geschäftsführer seit 2 Jahren im Felde) suche ich sofort geeigneten Herrn oder Dame. Angebote werden durch mich weiterbefördert.

H. G. Wallmann, Leipzig.

Für eine große Buchhandlung wird zum baldigen Antritt ein tüchtiger Lagerist gesucht. Angebote unter Nr. 1075 d. d. Geschäftsst. d. B. & B.

Lebensstellung!

Da sich infolge hohen Alters der bisherige Inhaber von seinem Posten zurückziehen wünscht, ist in unserer Firma gelegentlich der Posten des

Ersten Buchhalters

zu besetzen. Wir suchen dafür einen Herrn, der durch seine bisherige Tätigkeit in ersten großen Verlagshäusern die Gewähr bietet, daß er in der Lage ist, einen derartig verantwortungsvollen Posten in jeder Beziehung vollkommen auszufüllen. Er muß nicht nur in der Lage sein, die Abschluß-Arbeiten (Vierteljahr- u. Jahres-Bilanzen) des sehr umfangreichen u. komplizierten Betriebes selbständig absolut korrekt zu erledigen, sondern als Vorsteher der umfangreichen Buchhalterei, das übrige hier beschäftigte Personal und die von diesem ausgeführten Arbeiten überwachen und die Verantwortung für ihre richtige und sorgfältige Erledigung übernehmen. Dabei soll er mit eigener Initiative und Organisationstalent am Gedeihen des ganzen Geschäftes interessiert sein und seine Aufgabe darin erblicken, daß die einzelnen Abteilungen des Geschäftes durch richtige Organisation, Statistik usw. gedeihen und vorwärts kommen.

Gef. Angebote, denen wir natürlich strengste Diskretion zusichern, erbittet

Verlag der „Lustigen Blätter“
(Dr. Ehler & Co.)
G. m. b. H.
in Berlin SW. 68.

Eine Stellung in München

dauernd, mit durchgehender Arbeitszeit, bietet sich einem Gehilfen, der unbedingt zuverlässig und erfahren in Buchhaltung wie im Inseratenwesen ist. Eintritt am liebsten sofort. Angeb. m. Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche an **Wilhelm Opeß, Leipzig.**

Junger tüchtig. Buchhändler (evtl. auch Buchhändlerin),

welcher mit allen Arbeiten des Sortiments vertraut, mögl. für 1. Sept., evtl. 1. Okt. ges. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Bild sofort erbeten.

Annaberg i. Erzg.

Alfred Wollsch's Buchhandlung
Emil Engert.

Zum 1. Oktober suchen für den Ladenverkehr unserer Buchabteilung einen

Gehilfen oder Gehilfin.

Bewerbungen mit Gehaltsanspr. und Bild erbeten.

Magdeburg.

Heinrichshofen'sche Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung.

Militärfreier Herr oder Dame wird von Berliner Verlagbuchhandlung wegen Einberuf. d. bisherig. Mitarbeiters für Korrekturlesen, Zusammenstellung d. Zeitschriften, Verkehr mit Redaktionen, Druckereien und Lieferanten, Führung der Manuskriptlisten und Inseratkonten und Beaufsichtigung d. Personals zu sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten unter # 1067 a. d. Geschäftsstelle d. Börsen-Ver.

Tüchtiger Gehilfe

findet dauernden Posten zum 1. Oktober oder früher.

Gsellus,
Buchhdlg. u. Antiquariat,
Berlin W 8, Mohrenstr. 52.

Zur Leitung

meiner

Buchhandlung

suche ich zum 1. Oktober

älteren Gehilfen.

Dauernde Stellung.

Julius Hainauer,
Breslau 1.

Berlin.

Für

Sortiment und Antiquariat

Ladenverkehr Buchhaltung Expedition

usw. suchen wir für sofort oder später

geeignete Kräfte

Damen und Herren

in Dauerstellung oder zur Aushilfe. Es handelt sich um Posten in einem kaufmännisch geleiteten großzügigen und interessanten Betriebe mit bereits vorhandenem eingearbeitetem Personal.

Angebote mit Gehaltsford. an

Oscar Rothacker
(Urban & Schwarzenberg),
Berlin N. 24.

Suche für sofort od. später einen nicht zu jungen, gut empfohlenen **Gehilfen,**

der mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut sein muß und den Chef selbständig vertreten kann. Gute Schulbildung u. Literaturkenntnisse sowie Gewandtheit im Bedienen einer vornehmen Kundschaft erforderlich. Bewerbungen m. Bild u. Zeugnisabschriften erbeten. Es kann sich auch ein

Lehrling

melden, der Lust hat, den Buchhandel zu erlernen. Ebenso könnte sich **junge Dame**

mit guter Schulbildung, die den Buchhandel ordnungsgemäß erlernen will, melden.

E. G. Röhre'sche Buchhandlung,
Juh. Erich Schneider,
Graudenz, Altstraße 22.

Hannover.

Wir suchen zum 1. Juli d. J. eine jüngere **Buchhandlungsgehilfin.** Bewerbungen mit Zeugnisabschrift und Bild geradewegs erbeten.

Schmoll & von Seefeld Nachf.,
Hannover, Bahnhofstr. 14.

Zum 1. Oktober

oder auch bald suchen wir eine gut empfohlene **Gehilfin,** die gewandt im Bedienen u. sicher in allen buchhändlerischen schriftlichen Arbeiten ist. **Gest. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild u. Gehaltsforderungen baldigst erbeten an**

Stettin, Breite Str. 55.

H. Dannenbros & Cie.

Wiesbaden.

Für mein sehr lebhaftes Sortiment suche ich i. dauernde Stellung

tüchtigen Gehilfen

der selbständig und gewissenhaft zu arbeiten gewohnt ist.

Angebote mit Referenzen und Gehaltsanspruch baldigst an

Chr. Limbarth
gegr. 1858
Wiesbaden
Kranzplatz 2.

Magdeburg.

Zum baldigen Antritt wird ein Mitarbeiter gesucht, dem hauptsächlich die Bedienung des Publikums obliegt. — Herren od. Damen mit guten Zeugnissen bitte ich um ihre Bewerbung unter Angabe der Gehaltsansprüche und unter Beifügung einer Photographie.

Karl Peters, Buch- u. Kunsthdlg.

Erfahr. Kraft (Herr od. Dame), die nachweislich befähigt u. vertrauenswürdig ist, lebhaften Betrieb selbständig u. arbeitsfreudig zu führen, sofort od. später gesucht.

Görlig, 5. Juli 1917.

Rudolf Wörbs.

Einen im Kommissionsgeschäfte, besonders in Expedition erfahrenen **Gehilfen**

suche

als Vertretung f. e. d. Erholung bedürftigen Halbinvaliden zu baldigem Antritte.

Robert Hoffmann G. m. b. H.,
Leipzig, Querstr. 21/23.

Zum 1. Oktober, event. gleich, wird tüchtiger

Sortiments- gehilfe

gesucht, der befähigt ist, den Chef zu vertreten.

Angebote m. Gehaltsansprüchen, Bild und Zeugnisabschr. erbeten.

A. Frederking,
vorm. Gatzmann'sche
Sort.-Buchh., Hamburg.

München.

Ich suche einen im Antiquariat bewanderten **Gehilfen** (Herrn oder Dame) zu baldigem Eintritt. Angebote mit Zeugnisabschr. erbeten.

Emil Hirsch, Antiquariat,
München, Karlsstr. 10.

Zu baldigem Eintritt oder später suche ich militärfreien tüchtigen **Gehilfen** oder **Gehilfin**, auch Kriegsentlassenen, für mein lebhaftes Sortiment

Bewerbungen erbitte unter Beifügung von Zeugnisabschriften und sonstiger Empfehlungen mit Angabe der Eintrittsmöglichkeit und der Religion.

E. Rndt, Karlsruhe i. B.

Fräulein, das auch im Schreibwarenhandl. erfahren ist, für das Kontor einer Buch- u. Schreibwarenhandlung im Kreise Nachen gesucht. Angebote m. Zeugnisabschriften u. Ang. d. Gehaltsanspr. an die Geschäftsst. d. B.-Ver. erbeten u. # 1077.

Für Anzeigenwerbung

in eine angesehenere Berliner politische Wochenschrift tüchtiger, jüngerer Buchhändler (auch kriegsbeschädigt) gesucht. Es wird weniger Wert auf Ausschüttung von Propagandamaterial als a. zähes, tüchtiges Fortarbeiten gelegt. Mit dem Posten ist die

Vertriebsarbeit

für einen Buchverlag verbunden. Bewerber werden um ausführliche Schreiben mit Gehaltsangabe gebeten unter # 1074 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

München.

Zu baldigem Eintritt suche ich einen wirklich tüchtigen, selbständigen u. fleißigen Gehilfen, ev. auch Gehilfin. Herren oder Fräulein, welche im Antiquariate etwas Erfahrung haben, bevorzugt. Angeb. mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten.

Mag Gdg,

vorm. P. Zipperer's Bh. u. Ant.,
München, Löwengrube 1.

Für jetzt oder später wird ein Sortimentler oder eine Gehilfin für den Ladenverkehr und Bestellbuch für Süddeutschland gesucht. Gutes Gedächtnis und deutliche Handschrift Bedingung.

Angebote unter W. W. # 837 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Gesuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch f. Nichtmitglieder d. Börsenvereins nur 10 S f. d. Zeile.

Tüchtiger

Verlagsbuchhändler u. Zeitungsfachmann gewandter Korrespondent und Propagandist

46 Jahre alt, gesund, ledig, militärfrei, mit langjähriger In- und Auslandspraxis und guten Zeugnissen, sucht geeigneten Wirkungskreis
Gef. Angebote an Kioff, Regensburg, Böhndstr. 3, II r.

Sortimentler, seit vielen Jahren selbständig, evang., verheiratet, sucht Vertrauensstellung, Filialleitung oder dgl. Suchender ist eine ernsthafte Persönlichkeit, tüchtiger Fachmann mit umfassender Bildung. Alles Nähere durch Briefwechsel. Stellung könnte alsbald angetreten werden. Gefl. Angebote unter # 1066 a. d. Geschäftsst. d. B.-V.

Lehrstelle gesucht.

Für einen 16jährigen gesunden und starken Jungen mit Ober-Realschulbildung aus Buchhändlerfamilie wird auf 1. Oktober, event. später eine Lehrstelle in mittlerem Sortiment moderner Richtung gesucht, in welchem auch eine gründliche kaufmännische Ausbildung gewährleistet ist. Kost und Wohnung im Hause des Prinzipals erwünscht.
Angebote durch Herrn H. G. Wallmann, Leipzig, erbeten.

1. Oktober 1917.

Sortimentler, militärfrei, sucht Stellung im Verlag oder Sortiment, z. Bt. als 1. Gehilfe tätig, erfahren in Verlagsauslieferung, Kontenführg., Expedition, Bestellbuchf., Zeitungschriftenwesen. Tätigkeit gleich. Süddeutschland oder Leipzig
Ang. u. R. L. Nr. 1064 an die Gesch.-St. d. B.-V. erb.

München - Augsburg

Geschäftsführer

Tüchtiger erfahrener Buchhändler, gegenwärtig Geschäftsführer einer Universitätsbuchhandlung, energische, zuverlässige Person, wünscht sich für

1. Oktober

zu verändern.
Ang. an die Geschäftsstelle des B.-V. unter # 1054.

Verandbuchhandel Groß-Berlin.

Tüchtige Gehilfin,

z. Bt. Geschäftsführerin und Prokuristin, mit großem Dispositionstalent, eigener Initiative u. d. Fähigkeit, einem größeren Personal vorzustehen, sucht, gestützt auf vorzügliche Zeugnisse und Empfehlungen über eine 17jährige praktische Erfahrung im Sortiment, Versand (Antiquariat, Katalogisieren, Korrekturenlesen) u. Verlagbuchhandel zum

1. Oktober 1917

größeren Wirkungskreis.

Suchende würde sich auch zur

Neugründung

eines Unternehmens auf gesicherter Grundlage für befähigt halten. Ang. u. # 7 □ 1060 a d. Geschäftsst. d. B.-V.

Tüchtiger Buchhändler

(seit Aug. 1914 in Leipzig eingezogen), der täglich von Mittag 1 Uhr an frei ist, sucht entsprechende Beschäftigung. — Beste Zeugnisse, Ia-Referenzen. — War tätig in Komm.-Gesch., Barsortiment, Sortiment u. Verlag. Rasche Auffassungs- u. Dispositionsgabe, flotter Korrespondent. Gewandt in allen Fächern. Zur Entlastung, ev. Vertretung von Chefs besonders geeignet.

Angebote unter # 1079 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Betreter.

Kunsthändler (über 50), der seit 18 J. für vornehme Kunstanstalten reist, sucht Stellung als Reisender oder Leiter im Kunstverlag zu baldigem Antritt.

Gef. Ang. u. # 1081 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Frankfurt a. M., Wiesbaden, Rhein.

1. Sortimentler

(Kriegsinvalide) sucht für Herbst d. J. einen Posten. Langjähr. Praxis — Ia-Zeugnisse. Zuverlässig — energisch.

Ang. an die Geschäftsstelle des B.-V. u. # 1078.

Akademiker,

mit allen Verlags-, Druck- und Redaktionsarbeiten vertraut, Leiter eines flor. Zeitschriften-Verlags, sprachkundig, militärfrei, repräsentabel und gesund, wünscht Aushilfsposten f. d. Dauer des Krieges. Gefl. Angebote an „Natur- u. Gesellschafts“-Verlag, Berl.-Lichterfelde-Drf., Goethestr. 20.

Zwei Handlungsgehilfinnen, 5 Jahre im Buchhandel tätig, suchen Stellung in kleinerem Verlage.

Gef. Zuschriften erbeten unter # 1062 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Kaufmann, Redakteur,

Antiquar,

Buch- u. Kunsthändler, 54 Jahre, Sprachkenntn., sucht Wirkungskreis. Bez.-Antiquariat, Berlin - Wilm., Prinzregentenstr. 45.

Vermischte Anzeigen

Ein Angestellter e. Leipz. Hausd. graph. Branche sucht f. d. Abendstunden Beschäftigg. Selb. ist mit d. Buchdr.-Preistarif genau vertr. u. würde d. Prüfen v. Rechnng. u. Kosten-Anschl. u. Garantie üben. Angebote erbeten u. Nr. 1059 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Restauflagen und Remittenden oder früh. Auflagen

v. Romanen, Novellen, Humoresken, Jugendschriften, Bilderbüchern, Bilderbogen, Klassikern, Geschenkwerken u. a. sowie zurückgesetztes Sortiment u. größere Posten von Verlagswerken zum Weitervertrieb an Provinzhändler kauft geg. bar

Josef Deubler, Groß-
Antiquar,
Wien II, Praterstr. 38.

Angebote direkt erbeten.



Jerusalem Palästina

Kollektion Hentschel: Photos in 4° Format, stereos und Diapositive.

Aktuelles Illustr.-Material für Verleger.

Kunstverlag Bruno Hentschel,
Leipzig 27.

Wir kaufen stets

Schwedische Kupferstiche

Ansichten über Stockholm, Gothenburg u. a. schwedische Städte, alte Karten, Autographen und ältere Werke über Schweden u. Finnland, spez. Reisebeschreibungen. Auf diesen Gebieten kaufen wir ebenso Sammlungen en bloc.

Björck & Björsson,
Stockholm.

Wer hat Verlagsartikel in Form von Restbeständen, Platten oder Matrern abzugeben?

Meldungen an Theod. Thomas Kommiss. Gesch., Leipzig, erbeten.

Restauflagen und Remittenden

von Romanen, Jugendschriften, Bilderbüchern, Geschenkwerken. Größere Posten von Verlagswerken

kauft jederzeit gegen Kasse

Hermann Michel, Verlag & Großantiquariat,
Charlottenburg, Uhlandstr. 179.

An die Herren Verleger!

Die fortwährenden Mahnungen wegen noch nicht erfolgter Abrechnung zwingen mich zu einer nochmaligen Erklärung. Nachdem im Laufe der Zeit mein Sozinus, sämtliche Gehilfen und beide Lehrlinge einberufen worden sind, ruht die Last unseres recht umfangreichen Geschäftsbetriebes in der Hauptsache auf mir allein als einzigem Fachmann. Ersatz war trotz aller Bemühungen nicht zu erlangen. Ich habe daher ungefähr ein Arbeitspensum zu erledigen, das früher von acht geschulten Buchhändlern bewältigt wurde, da die weiblichen Hilfskräfte vorwiegend für Kontor- und Expeditionsarbeiten in Betracht kommen. Trotz täglich 12-16stündiger angestrebter Tätigkeit, unter Zuhilfenahme aller Sonntage, ist es mir daher bei bestem Willen nicht möglich gewesen, die Osterarbeiten rechtzeitig zu erledigen. Ich bin jetzt am Beginn des letzten Drittels. Die Remittenden bis zum Buchstaben O sind abgegangen, die kleineren Saldo bis dahin in Leipzig angewiesen, die größeren Beträge Zug um Zug direkt bezahlt sowie in mutmaßlicher Höhe des Saldos direkt vornweg beglichen. Weitere Kasse ist bei unserem Herrn Kommissionär als Deckung in ausreichender Höhe vorhanden. Im Laufe des Monats hoffe ich die Abrechnung, für die mir nur wenige Stunden am Tage zur Verfügung stehen, zu beenden.

Seit Gründung unserer Firma haben wir durch 16 Jahre stets prompt und glatt abgerechnet. Für dieses Mal bitte ich dringend, den Verhältnissen Rechnung zu tragen u. auch bei verspätetem Eintreffen von Remittenden und Zahlung unserer Firma keine Schwierigkeiten bereiten zu wollen.
Danzig, Anfang Juli 1917.

W. John,
i. Fa. John & Rosenberg.

Wiederholt! • Verpackte Krebse •

Nach Mitteilung von Carl Heymanns Verlag, Berlin, fehlen Remittenden im Betrage von M 111.70.
Da diese **verpackt** sind, bitte ich den Empfänger derselben, mit Nachricht zukommen zu lassen.
C. Boysen, Hamburg, Heuberg 9.

Bindfaden-Ersatz

für Post- und Bahnverland liefert an Selbstverbraucher

Willy Rendsburg,
Riel.

Verlagsreste, Druckplatten usw. kauft bar E. Variels, B. Weiskensee.

Zeitschriften

erste und Schlussnummern eines jeden Jahrgangs bzw. Bandes erbittet die
Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
Bibliographische Abtlg.
Rücksendung erfolgt auf Wunsch umgehend.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Der Bücherbetrieb in Flandern. S. 797. — Das Manuskript und seine Überleitung in den Satz. (Fortsetzung.) S. 798. — Die Brottarte unter Glas. S. 799. — Kleine Mitteilungen. S. 800. — Personalnachrichten. S. 800. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 4525. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 4526. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels. S. 4527. — Anzeigen-Teil: S. 4528-4552.

Adam's Bh. in Glatz 4546.	Calvary & Co. 4548.	Deller in Halle 4548.	Kundt in Karlsruhe 4551.	Niederlage d. Vereins z. Verbreit. christl. Schr. in Dr. 4549.	„Eis-Verlag“ 4548.
Alde in Dr. 4548.	Creyger inachen 4549.	Deutscher, B., in Le. 4551	Lampart & Comp. 4548.	Obertüschens Bh. 4548.	Struden 4536.
Anner 4548.	Curtius 4529, 4541.	Gerderische Bh. in Köln 4547.	Langen, H., in Mü. 4534	Opeh in Le. 4546, 4550.	Struß in Jff. a. M. 4548.
Arnoldische Bh. in Dr. 4546.	Dannenberg & Cie. 4550	Hermes 4528.	Langen, H., in Mü. 4534	Pauslian, Gebr., 4536.	Stuhr'sche Bh. 4546, 4547
Art. Instit. Orell Fühl 4546.	Der Birkel, Architekturverlag, 4540.	Hiersemann 4547.	Lechner in Wien 4547.	Peters in Magd. 4550.	Talbot 4546.
Baedeler in Elbf. 4549.	Denbler in Wien 4551.	Hinrichs' Sort. in Le. 4546.	Lehmann, Dr. B., in Danzig 4547.	Polotechn. Bh. 4547.	Thomas, Th., Verlag in Le. U 1.
Baer & Co. 4547.	Dieterich'sches Ant. in Weitt. 4549.	Hirsch in Mü. 4551.	Lehnen & Comp. 4549.	Quos 4549.	Thomas in Bärnstein 4547.
Barzdorf in Brln. 4547.	Dumont-Schauberg 4547. 4548.	Hirzel in Le. 4540, 4542.	Leopold in Rostock 4548.	Rang in Gotha 4528.	Tigges 4547.
Bartels in Weib. 4552.	Enslin, O., in Brln. 4547.	Hochschulbh. M. Hueber in Mü. 4548.	Lenwer in Bremen 4549.	Reimann's Rchf. in Wien 4549.	Tischer'sche 4548.
Basler Buch- u. Antikbl. 4547.	Ersch & Sohn 4547.	Hoffmann, H., in Le. 4549, 4550.	Limbarth in Biebb. 4550	Reimer, D., U 2.	Unterstützungsverein Dt. Buchh. u. Buchh.-Geh. U 3.
Bergstadtverlag 4528.	Essener Verlag in Le. 4531.	Hoffmann in Belmar 4549.	Literar. Anstalt Rütten & L. 4537.	Rendsb. u. Verlagsges. m. b. H. in Duisb. 4530.	Verlag d. „Eut. Blätter“ 4550.
Beyer, O., in Le. 4542.	Fraendel & Co. 4547 (2)	Hörmisch, H., in Le. 4548.	Makota 4549.	Rosenthal, F., in Mü. 4549.	Verlag d. Zeitschrift „Mittel-Europa“ 4533.
Björk & B. 4551.	Fraud's Bh. in Duppeln 4547.	Huthmacher 4548.	Marcus & C. Webers Verlag 4530.	Rothacker in Brln. 4550.	Verlagsinstitut H. Kühn in Le. 4546.
Boenig 4547.	Friederking 4551.	Industrie-Verlag Spaeth & Lunde 4528.	May & Comp. 4540.	Röthe in Graudenz 4550.	Verlag d. „Eut. Blätter“ 4550.
Boll & P. 4546.	Georgis Pologlott-Verlag U 4.	John, W., in Danzig 4552.	Meier, Edm., in Berlin 4546.	Saunier in Stettin 4548.	Verlag d. „Eut. Blätter“ 4550.
Borgmeyer, K., in Hildesheim 4549 (2).	Georgis Pologlott-Verlag U 4.	Jördens 4548.	Meisenhoff & Co. 4548.	Schäfer 4548.	Verlag d. „Eut. Blätter“ 4550.
Borngräber 4543, 4544, 4545.	Geschäftsstelle d. B.-B. 4542, 4552.	Jann, W., in Brln. 4546	Michel, O., in Charl. 4552.	Schmorl & v. S. Rchf. 4550.	Verlag d. „Eut. Blätter“ 4550.
Bonsen, C., in Hamb. 4552.	Goedsche's Bh. 4548.	Kaufmann, W. W., in Le. 4546.	Miel in Wien 4548.	Schönung, F., in Dsn. 4549.	Verlag d. „Eut. Blätter“ 4550.
Brandstetter, Fr., in Le. 4530.	Göth in Mü. 4551.	Kerler in Ulm 4546.	Mohr's Sort. in Hdllg. 4548.	Schulze, H., in Berlin 4549.	Verlag d. „Eut. Blätter“ 4550.
Bruckmann, H., M.-G. in Mü. 4528.	Griebens Reifeführer 4549.	Kessler in Cassel 4548.	Mojche in Reichen 4548.	Schulze in Torgau 4549	Verlag d. „Eut. Blätter“ 4550.
Bruckmann, O., in Mü. 4528.	Grill'sche Opfbh. 4546.	Köhler, H., in Dr. 4532.	Natur- u. Gesellsch.-Verlag 4551.	Schulze & Co. in Plauen 4546.	Verlag d. „Eut. Blätter“ 4550.
Brückner & R. 4547.	Grellius 4550.	Korn in Nürnberg 4549.	Raumann, L., in Le. 4548.	Schwiger Sort. in Mü. 4548.	Verlag d. „Eut. Blätter“ 4550.
Bruns' Verlag in München 4536.	Gutsch 4546.	Krieger in Duisb. 4549.	Rehrkorn in Fulda 4548.	Selbstverlag d. Dt. Apothekervereins 4536.	Verlag d. „Eut. Blätter“ 4550.
Burgersdijf & R. 4546.	Hainauer in Brsl. 4550.	Krumm in Remscheid 4547.	Reubner in Köln 4547.		
	Hege & G. 4546.	Kühl in Brln. 4549.	Reumann in Neubann 4530.		
	Heinrichshofen in Magdeburg 4550.	Kühler 4549.			

In der erzählenden Literatur, zumal in der direkten Rede, keine Abkürzungen verwenden!

Bei der Zitierung von Zeitschriften- und Serienteilen sollen sich folgen: die Abkürzung des Titels, Bandzahl (mit arabischen Ziffern, s. u.), eingeklammerte Jahreszahl, Komma, Seitenzahl. z. B.: BZ 23 (1912), 89. Das gewährleistet ein rasches Auffinden der Stelle im Original auch für den Fall, daß bei der einen oder andern Reihenangabe ein Versehen unterlaufen sollte.

Wie gedankenlos wird mit dem »a. a. D.«, mit »f. o.«, »f. u.« verfahren! Wie lange muß man suchen, mitunter auch vergeblich, während eine kurze, stichwortartige, aber sichere Angabe des Titels oder der Stelle alle Zweifel ausschalten würde. Auf jeder linken Seite ist die angeführte Quelle beim ersten Vorkommen neu ausreichend zu nennen, dann kann das »a. a. D.« für beide Seiten unbedenklich verwendet werden; eine entsprechende Anweisung ist dem Setzer zu geben. — Dem »f. o.« ist stets die Seitenzahl beizufügen, dem »f. u.« soweit dies möglich ist, d. h. der in Bogen umbrochene Satz dies noch zuläßt. Wo das nicht möglich ist, muß die Stelle wenigstens auffindbar angegeben werden, z. B. mit »f. in Kap. 4«, oder noch näher, falls dies bezeichnete Unterabteilungen zulassen. Genauigkeit in allen Verweisen muß die Regel sein!

Ähnlich verhält es sich mit den Literaturangaben: von den flüchtigsten Angaben, die selbst den Fachmann im Unsichern lassen, bis zur ausführlichsten Wiedergabe des ganzen Buchtitels mit Verleger und Preis! Die Literaturangaben sollen den Verfasser richtig (!, man glaubt gar nicht, was hier gesündigt wird!) nennen, nötigenfalls mit seinen, wenn auch abgekürzten Vornamen, den Titel des Buchs soweit anführen, als es zur einwandfreien Feststellung nötig ist, dabei etwaige Bände oder Teile verzeichnen, zumal wenn im Texte darauf Bezug genommen wird, endlich Erscheinungsort und -Jahr nennen. Die Verlegerangabe ist überflüssig: der Verlag kann inzwischen verlegt oder verkauft, die Firma geändert worden sein; die Tatsache aber, daß das Buch in einem bestimmten Jahr erschienen ist, bleibt für immer bestehen und bildet in gewissen Fällen an sich schon ein Merkmal, z. B. für Alter und Entwicklung einer Wissenschaft, Ursprung, Alter, Entwicklung und Veralten eines Themas, u. dgl. Die Angabe des Erscheinungsortes kann namentlich bei fremdländischer Literatur von Nutzen sein.

Eine Geschmacklosigkeit ist die Einteilung darstellender Arbeiten nach Paragraphen. Diese Unsitte sollte kein Verfasser begehen, der Verleger aber nicht dulden. Sie sei beschränkt auf Gesetzesausgaben und ihre Erläuterungen, auf Schul- und Lehrbücher und dergleichen.

Willkür herrscht auch vielfach in den Zahlenangaben, obgleich bei einiger Überlegung die Regelung gar nicht schwer ist: alle Zahlenangaben, die sich nicht auf Zeitangaben, auf Maße, Gewichte und Einteilungen beziehen, werden in Worten gegeben, bis zur Zahl zwölf; bis dahin sind die Zahlworte, mit Ausnahme von »Sieben«, einsilbig, also kurz, mit dreizehn beginnen die längeren Zusammensetzungen. Ein Satz mag hier erläutern: »Von den 14 noch erkennbaren Säulen sind sieben fast unverfehrt, bei drei weiteren ist das Kapitell abgestürzt, von den restlichen vier sind Stümpfe von etwa 1 m bis 1,75 m Höhe erhalten, alle mit unverkehrter Basis«. In der schönen Literatur sind alle Ziffern verpönt, man gibt selbst Tagesangaben in Worten, z. B. »am achtundzwanzigsten Februar Neunzehnhundertsiebzehn. Ebenso bei unbestimmten Angaben, z. B. »mehrere Tausend Kilometer«, »etwa tausend Personen«.

Bei dieser Gelegenheit ein Wort über die Verwendung der sog. römischen Ziffern: man vermeide sie soviel als möglich! Erstens sind sie unübersichtlich, zweitens sperrig. Überall, wo hohe Zahlen in Betracht kommen können, suche man mit den sog. arabischen Ziffern auszukommen, was bei einiger Überlegung gewöhnlich ganz gut geht. Man bedenke, daß man bis 99 mit zwei Stellen auskommt und leicht erfassbare Zahlen erhält; bei römischen Zahlen muß man gewöhnlich erst eine Rechnung vornehmen: zusammenzählen oder abziehen: MDCCCXVII, IL, CCXCIV usw.

Auch der Stellung der Anführungszeichen (Gänsefüßchen) wird nur selten erkennbare Beachtung geschenkt. Die Zeichen schließen stets eine wörtliche Wiedergabe ein und kennzeichnen damit diesen Satzteil als selbständig. Bildet daher die Anführung den Schluß eines Satzes, so ist der Schlußpunkt hinter das Anführungszeichen zu setzen, denn erst der Punkt schließt den Satz, z. B.: Schmidkunz sagt a. a. D. S. 423, Anm. 2: »Der Nerv kann verkümmern, ohne das Allgemeinbefinden zu beeinträchtigen«. Der Punkt erst schließt den Satz, der mit Schmidkunz beginnt, er muß daher auch das letzte Zeichen bilden. Steht dagegen das Zitat selbständig, also ohne Vor- und Nachsatz, so bilden die Anführungszeichen den Rahmen, wie folgendes Beispiel zeigt. »Der Nerv kann verkümmern, ohne das Allgemeinbefinden zu beeinträchtigen.« So sagt Schmidkunz a. a. D. S. 423, Anm. 2. Ebenso rahmen die Anführungszeichen die Stelle ein, wenn ein Nachsatz folgt: »Der Nerv kann verkümmern, ohne das Allgemeinbefinden zu beeinträchtigen«, sagt Schmidkunz, usw.

Von den Klammern sind die bekanntesten die runden () und die eckigen, richtiger zweieckigen []. Es ist die Regel, in runde Klammern einzuschließen; die zweieckigen gebraucht man innerhalb der runden Klammer (. . [. .] . .), und man soll nicht ohne Not an dieser zur Selbstverständlichkeit gewordenen Übung rütteln. Neben diesen runden und zweieckigen gibt es noch eckige Klammern oder Winkel, und zwar einer flacheren (offenen) und einer spitzeren (engen) Form: < > Auf ihre Verwendung für besondere Zwecke ist schon in der Sazantweisung aufmerksam zu machen. Wie bei den Anführungszeichen darf auch die schließende Klammer nicht vergessen werden!

Runde Klammern verwendet man auch bei Zählungen wie 1) 2) 3), a) b) c), weil diese Art einen rascheren Überblick gewährt als die bloße Zahl oder der bloße Buchstabe. Bei Zusammensetzungen steht die Klammer nur einmal: 1a) 2b) 3c).

Wo ergänzende Punkte . . . , etwa als Ersatz ausgefallener Bestandteile des Textes, insbesondere von Buchstaben, in gleicher Anzahl gesetzt werden sollen, muß in der Sazantweisung darauf aufmerksam gemacht werden. (Schluß folgt.)

Die Brotkarte unter Glas.

Eine Erinnerung im Jahr Zweitausend.

Das wird gegen das Jahr Zweitausend sein, an die achtzig Jahre hinterm Weltkrieg.

Man wird dann ein gutes Fernrohr haben müssen, um durch achtzig Jahre durchzusehen. Es gibt Sterne, deren Licht nicht weniger lange braucht, um zu uns zu kommen. Der Stern mag längst erloschen sein, uns strahlt er noch, da sein Licht noch unterwegs zu uns ist.

Der Krieg mag längst erloschen sein, nachzittern wird er doch. Noch ums Jahr Zweitausend wird ein feines Bittern unterwegs zu uns sein. Aber wie Millionen Menschen unter Sternen wandeln, die das Auge nicht ein einzigmal im Jahre zum Himmel heben, so wird es achtzig Jahre hinterm Weltkrieg nur noch wenige Menschenherzen geben, deren Erdbebennadeln noch des Weltkriegs Zittern registrieren.

Kein Wunder. Die Söhne derer, die im Weltkrieg siegten oder fielen, ja ihre Enkel werden nicht mehr sein. Nur da und dort wird noch eines auch schon alt gewordenen Urenkels Auge blinzelnd durch das Fernrohr der Geschichte schauen: »Ja, ja, das war der Krieg...« »Das war« wird klingen wie das feine Singen alter Münzen, womit man in unterirdischen Gewölben gezahlt hat, während das laute »Das ist« der dafür eingehandelten Güter über den Gewölben geschäftig hin- und herrollt. Man wird gute Ohren haben müssen, um die dünne gewordenen Silberchreie achtzigjähriger Vorauszahlung unter unsern Füßen nicht zu überhören.

Wenn das schon mit des Weltkriegs harten Münzen so sein wird, wie erst mit seinem Papier! Blätter, die unsre Herzen heute mächtig schütteln, werden dann verraschelt sein, zu Staub zerfallen.

Oder . . . ?

Ich höre ums Jahr Zweitausend eine Kirchenglocke läuten, so nah, als wär' es heute. Ich sehe einen Konfirmierten aus der Kirche treten, so ernst, als wär' es jetzt. Ich sehe seine Eltern ihn umringen, so strahlend, als wäre ebenda der Frieden hinterm Weltkrieg eingezogen. Ich höre seine Mutter sagen: »Nun, komm nach Hause, Sohn, zum Feste hab' ich alles bereitet.«

»Gedulde dich ein kleines Weilchen«, höre ich den Vater sagen, »wir müssen einen kleinen Umweg durch jenes Museum drüben machen.«

»Dann also auf zu Hause —«

»Nein, Mutter, du mußt mit, gerade du.«

Verwundert werden Sohn und Mutter durchs Museum schreiten. Nirgend heißt sie der Vater stehen bleiben. Eilig geht er durch die Säle. Jetzt sind sie im letzten Saal. Er führt sie in eine Ecke. Es ist dort ein wenig dunkel. Was Besondres wird doch da nicht stehen. Kostbarkeiten rückt man in das Licht.

Dies Licht schimmert nur leise und schüchtern auf einem kleinen gläsernen Behältnis. Darunter ist ein Stück Papier, altes, fast zerbröckeltes Papier. Vater zeigt darauf. Gehorsam schaut's der Sohn an. »Ist das alles?« denkt er.

»Nies!« Der Sohn muß sich tief bücken. Es ist nur mehr schwer zu lesen.

»Ein halb Pfund. Gültig für den sovioleten«, liest er verständnislos. Doch in Mutters Auge beginnt es aufzuleuchten.

»Vor achtzig Jahren«, sagt sie langsam und besinnlich. Jetzt erst sieht sie unterm gleichen Glase etwas Nissiges, Uraltetes, Eingeschrumpftes. »Das ist es«, sagt sie fast erschauernd.

Der Vater hat dem Sohn beide Hände auf die Schultern gelegt: »Du kommst aus der Kirche. Du bist konfirmiert. Heute trittst du in das ernste Leben. Mutter hat ein prächtig Mahl davorgesetzt. Zuhause schmort und duftet es aus allen Pfannen. Du hast ein Recht darauf. Auf dich selber aber hat ein Größres heut' ein Recht: Deines Vaterlands Geschichte. Hier liegt ein Stück davon aus seiner größten Zeit. Niemals gab es eine größere. Du sahst heute in der Kirche Heiliges. Auch dies Stück Papier, das sich vor achtzig Jahren zwischen deine Väter und den Hunger schob, ist heilig. Dies Stückchen Graupapier, das Anrecht gab auf das zerschrumpfte halb Pfund Brot daneben. Dies halbe Pfund, von dem ein Deutscher einen Tag lang lebte, litt und stritt. Mich und Mutter, dich und deinen Kirchentag heute, das Mahl, das deiner wartet, hat er miterstritten. Vergiß es nie. Tu' dein Gelöbniß vor dem Graubrot und dem Graupapier, mein Sohn.«

Leise beugte der Sohn das Knie. Die zweite Andacht dieses Tages ging ihm durch das Herz. »Ich gelobe . . .«, sprach's in ihm zum andern Male.

Langsam schritten sie über die Museumstufen. Wie Getauften war es ihnen . . .

Fritz Müller.

Kleine Mitteilungen.

Vorläufige Einstellung des Briefverkehrs nach Niederländisch-Indien. — Wegen Mangels an einer gesicherten Beförderungsgelegenheit wird der Briefverkehr von Deutschland nach Niederländisch-Indien bis auf weiteres eingestellt. Briefsendungen, die in letzter Zeit eingeliefert worden sind oder noch eingeliefert werden, sind den Absendern zurückzugeben.

Detailhandels-Berufsgenossenschaft. — Die das Gebiet des Deutschen Reiches umfassende Detailhandels-Berufsgenossenschaft, zu der bekanntlich auch der Sortimentsbuchhandel gehört, hielt am Dienstag, den 19. Juni, ihre 5. Genossenschaftsversammlung im Ratsaal des Kaiserhotels in Berlin ab. Anwesend waren 56 Vertreter aus allen Landesstellen. Der Vorsitzende der Berufsgenossenschaft, Reichstagsabgeordneter Astor, eröffnete die Versammlung mit herzlichem Begrüßungsworten an die Erschienenen. In seiner Eingangsrede gab er einen kurzen Rückblick auf die seit der vorjährigen Tagung verfloßenen Kriegsmomente, in dem er der Dankbarkeit gegen unsere Armee und Marine warmherzigen Ausdruck gab. Die Darlegungen des Redners hingen dahin aus, daß wir uns nach menschlichem Ermessen dem Zeitpunkt einer Klärung sowohl der äußeren als der inneren Lage nähern. Im besonderen Eingehen auf die inneren wirtschaftlichen Verhältnisse betonte er den innigen Zusammenhang der Detailhandels-Berufsgenossenschaft mit dem Wohl und Wehe des deutschen Kleinhandels. So sei es selbstverständlich, daß die Detailhandels-Berufsgenossenschaft die wirtschaftlichen Vorgänge im deutschen Kleinhandel mit größtem Interesse verfolge und daran teilnehme. Den vielfachen Unterströmungen, die sich durch die Kriegsmassnahmen und die Entwicklung der politischen Verhältnisse herausgebildet haben, und die immer offensichtlicher den deutschen Kleinhandel bedrohen, könne dieser nur durch einen großen, seine Gesamtheit umfassenden festen Zusammenschluß begegnen. Mit Freuden sei es zu begrüßen, daß diese Lebensfrage des deutschen Kleinkaufmanns gegenwärtig zu ihrer Verwirklichung schreite. Mit der Erhaltung unseres vor dem Kriege bewährten Wirtschaftslebens, insbesondere des freien Handels, hänge das Wohl

unseres gesamten Staatsgebäudes eng zusammen. Aus diesem Grunde müsse der deutsche Kleinhandel auch auf Verstehen und Förderung durch Parlament und Regierung Anspruch erheben dürfen. Lebhafter Beifall lohnte diese sachlichen Worte.

Aus dem vorgetragenen Verwaltungsbericht ist hervorzuheben, daß die Anzahl der Betriebe im Vorjahre auf 75 169 gestiegen ist. Die Summe der in den versicherten Betrieben gezahlten Löhne ist von 357 Millionen Mark im Jahre 1915 auf 358 Millionen Mark im Jahre 1916 gestiegen. Von dem Umlagebetrag 1916 mit 834 514,88 M sind bis 18. Juni 1917 300 000.— M = 38 v. H. eingegangen. Auf die Kriegsanleihen sind insgesamt 880 000.— M gezeichnet worden. Die Rücklage beträgt 1 175 436,53 M. Die Unfallbelastung beträgt 454 029,90 M für 2012 Rentenempfänger. Im Jahre 1916 sind 2813 Unfälle, darunter 27 Todesfälle, gemeldet und überwiesen, hiervon gelangten 321 Unfälle, darunter 22 Todesfälle, zur Entschädigung. Der Jahresvoranschlag für 1918 wurde auf Antrag Lieb-Berlin mit 1 064 000 M genehmigt. Für die Zwecke der Kriegsfürsorge wurden abermals 5000 M bewilligt. In Anbetracht der durch den Krieg gezeitigten Teuerung wurden zum Zwecke der Gewährung von Teuerungszulagen an die Angestellten der Berufsgenossenschaft 50 000 M in den Haushaltsplan eingefügt gegen 18 000 M im Vorjahre.

Aus den Beratungen ist im einzelnen hervorzuheben, daß auf Anregung des Vorsitzenden die Versammlung sich für die Einleitung der erforderlichen Schritte zwecks Änderung des nach der Reichsversicherungsordnung vom Reichsversicherungsamt festgelegten Begriffes »Kleinbetrieb« aussprach. Die sogenannten »Kleinbetriebe« unterliegen der Versicherungspflicht nicht. Mit der seinerzeitigen Festlegung des Begriffes werde aber dem sozialen Gedanken der Berufsgenossenschaft nicht genügend Rechnung getragen. Desgleichen sollen Maßnahmen zum Ausbau der bisherigen freiwilligen Versicherung von Betriebsunternehmern zur Zwangsversicherung geeignetenfalls getroffen werden. Zwecks besserer Heranziehung derjenigen versicherungspflichtigen Betriebe, die sich widerrechtlich der Aufnahme entziehen, wurden aus der Versammlung verschiedene Vorschläge laut.

Die Jahresrechnung für 1916 wurde abgenommen und dem Vorstande Entlastung erteilt. Der bestehende Ausschuß wurde für das Geschäftsjahr 1917 wiedergewählt. Als Ort der nächstjährigen Tagung soll, wenn bis dahin der Friede geschlossen ist, bzw. die Wirtschaftslage sich gebessert hat, Nürnberg gelten. Andernfalls ist Tagungsort wieder Berlin.

Deutsch-türkische Schulen. — Der frühere Großwezir Said Halim Pascha bezeichnete, wie Geheimrat Franz Schmidt in Konstantinopel in der »Monatsschrift für höhere Schulen« berichtet, die Einführung der französischen Kultur als einen falschen Weg für die Türkei, weil die jungen Türken, die in Frankreich studierten, zu gesunder Mitarbeit am Staatsleben wenig geeignet zurückkehrten. So hat man denn, während früher an den höheren türkischen Schulen Französisch allein herrschte, seit zwei Jahren vorgeschrieben, daß an den unseren Vorkursanstalten entsprechenden Schulen zwei Fremdsprachen gelehrt werden: die Hälfte der Schüler lernt nunmehr Französisch, die andere Deutsch oder Englisch. An 36 Schulen von 55 Schulen mit mehr als 10 000 Schülern ist diese Einrichtung bereits durchgeführt. An der Schule in Pera, die mit 700 Schülern die besuchteste der Hauptstadt ist, beginnt der deutsche Unterricht bereits mit dem zweiten Schuljahr, und nimmt von da ab die Hälfte aller Unterrichtsstunden ein. An dieser Schule wirken neun deutsche Lehrer; eine Schule für Mädchen ist unter Leitung der Oberlehrerin Grumme aus Berlin neu errichtet und wird ebenfalls nach dem Grundsatz: »Halb türkisch, halb deutsch« ausgestaltet.

Sprechsaal.

Ohne Verantwortung der Redaktion, jedoch unterlegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Bezugsbedingungen und Buchhändlerpreis.

Die vom Börsenblatt in Nr. 143 aus den »Mitteilungen des Deutschen Verlegervereins« übernommene Mahnung an die Verleger, in ihren Neuigkeitsankündigungen, die sie den Sortimentern zugehen lassen, die Bezugsbedingungen und Buchhändlerpreise nicht mit abzudrucken, sondern diese stets gesondert mitzuteilen, verdient, nachdem sie schon so oft erhoben worden ist, endlich einmal Beherzigung! Wieder ein kleines Beispiel für die Berechtigung der Mahnung: In einer Buchhandlung kam es aus Versehen neulich dazu, daß eine solche Ankündigung mit allen Bezugsbedingungen und sorgfältigster Angabe der Buchhändlerpreise im — Schaufenster prangte! Mehr kann das Publikum nicht verlangen.

Verantwortl. Red. i. V.: Richard Alberti. — Verlag: Der Verlegerverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsberg 26 (Buchhändlerhaus).

Der Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen

begründet durch George Gropius in der Jubiläumsmesse 1836, begann am 19. September 1838 unter Vorsitz von Th. Chr. Fr. Enslin seine Tätigkeit. Er hat in 79jährigem Bestehen

über 2¹/₂ Millionen Mark

Unterstützungsgelder verteilt.

Von Prinzipalen und Gehülfen in Gemeinschaft unterhalten, gewährt der Verein seinen Beistand allen in Not geratenen Buchhändlern und Buchhandlungsgehülfen, deren Witwen und Waisen, sowie Buchhandlungslehrlingen. Es haben jedoch Mitglieder und deren Hinterbliebene den Vorzug vor Nichtmitgliedern und deren Hinterbliebenen.

Abweichend von den Kranken-, Invaliden-, Witwen-, Handlungslosen- und anderen Hilfskassen, bei denen nach versicherungstechnischen Grundsätzen die Höhe der Leistung nach Maßgabe der geleisteten Beitragszahlungen begrenzt ist, bemisst der Unterstützungs-Verein seine Hilfe

nicht nach der Höhe der gezahlten Beiträge,
sondern nach der Bedeutung des Notstandes.

Diese außerordentliche Leistung kann aber bei den immer stärker werdenden Ansprüchen an unsere Kasse für die Zukunft nur dann weiter erfüllt werden, wenn jeder, der unserem Berufe angehört, ob Prinzipal oder Gehülfe, dem Unterstützungsvereine beiträgt. Alle Berufsgenossen, die demselben noch nicht angehören, fordern wir deshalb auf, die Mitgliedschaft zu erwerben.

Die Höhe der Jahresbeiträge ist nicht vorgeschrieben; sie ist aus dem Börsenblatt vom 26. Februar 1915 ersichtlich.

Bestimme ein jeder seinen Beitrag nach seinen Verhältnissen. Die Anmeldungen bitten wir an unsern Herrn Max Schotte (i. Fa.: Ernst Schotte & Comp.), Berlin W. 36, Potsdamerstr. 41^a, zu richten.

Möchte kein deutscher Buchhändler zurückstehen von der Teilnahme an diesem großen, wahrhaft edlen Hilfswerk zum Heil der in Not geratenen Berufsgenossen und

zur Ehre des deutschen Buchhandels!

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins
Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen

Dr. Georg Paetel, Vorsitzender. Edmund Mangelsdorf, Schriftführer. Max Schotte, Schatzmeister.
Reinhold Borstell, Max Paschke, Berichterstatter

Lernt fremde Sprachen!

Für unsere Krieger im Felde!

POLYGLOTT KUNTZE

Sprachführer — Weit über 2000000 Exemplare verkauft.

Für Deutsche. 40 Hefte, jedes Heft nur 50 Pf.

Albanesisch
Amerikanisch
Arabisch (Ägyptisch)
Arabisch-Syrisch
Böhmisch
Bulgarisch
Chinesisch
Dänisch
Englisch
Esperanto

Finnisch
Flämisch
Französisch
Griechisch
Hindustanisch
Holländisch
Isländisch
Italienisch
Japanisch
Keltisch(-Irisch)

Kiswaheli
Kroatisch
Lettisch
Litanisch
Malaiisch
Persisch
Polnisch
Portugiesisch
Rätoromanisch
Rumänisch

Russisch
Ruthenisch
Samoanisch
Schwedisch
Serbisch
Slovakisch
Slovenisch
Spanisch
Türkisch
Ungarisch

Für Ausländer. 154 Hefte.

(Für Amerikaner)

jedes Heft M. 1.—

Arabisch
Chinesisch
Deutsch
Französisch
Griechisch
Holländisch
Indisch
Isländisch
Italienisch
Japanisch
Malaiisch
Norw.-Dänisch
Portugiesisch
Rumänisch
Russisch
Schwedisch
Spanisch
Türkisch

(Für Bulgaren)

jedes Heft M. 0.80

Deutsch
Englisch
Französisch
Italienisch

(Für Dänen)

jedes Heft M. 0.50

Deutsch
Englisch
Französisch
Isländisch
Italienisch
Portugiesisch
Russisch
Spanisch

(Für Engländer)

jedes Heft M. 1.—

Arabisch
Chinesisch
Deutsch
Französisch
Griechisch
Holländisch
Indisch
Isländisch
Italienisch
Japanisch

Malaiisch
Norw.-Dänisch
Portugiesisch
Rumänisch
Russisch
Schwedisch
Spanisch
Türkisch

(Für Franzosen)

jedes Heft M. 0.80

Arabisch (Algier)
Arabisch (Aegypten)
Böhmisch
Bulgarisch
Chinesisch
Dänisch-Norw.
Deutsch
Englisch
Griechisch
Holländisch
Italienisch
Indisch
Japanisch
Malaiisch
Polnisch
Portugiesisch
Rumänisch
Russisch
Schwedisch
Serbisch
Spanisch
Türkisch
Ungarisch

(Für Griechen)

jedes Heft M. 0.80

Deutsch
Englisch
Französisch
Italienisch
Spanisch

(Für Holländer)

jedes Heft M. 0.80

Deutsch
Englisch
Französisch

(Für Italiener)

jedes Heft M. 0.80

Amerikanisch

Arabisch
Chinesisch
Deutsch
Englisch
Französisch
Griechisch
Japanisch
Portugiesisch
Russisch
Spanisch
Türkisch

(Für Polen)

jedes Heft M. 0.80

Amerikanisch
Deutsch
Englisch
Französisch
Italienisch
Portugiesisch
Russisch
Spanisch

(Für Portugiesen)

jedes Heft M. 0.80

Deutsch
Englisch
Französisch
Italienisch
Spanisch

(Für Rumänen)

jedes Heft M. 0.80

Deutsch
Englisch
Französisch
Italienisch
Russisch
Spanisch

(Für Russen)

jedes Heft M. 0.80

Chinesisch
Dänisch
Deutsch
Englisch
Französisch
Griechisch
Italienisch
Japanisch
Portugiesisch
Rumänisch

Schwedisch
Spanisch
Türkisch

(Für Ruthenen)

jedes Heft M. 0.80

Deutsch
Englisch
Rumänisch

(Für Schweden)

jedes Heft M. 0.50

Deutsch
Englisch
Französisch
Italienisch
Portugiesisch
Russisch
Spanisch

(Für Serben)

jedes Heft M. 0.80

Deutsch
Englisch
Französisch

(Für Spanier)

jedes Heft M. 0.80

Arabisch
Deutsch
Englisch
Französisch
Italienisch
Portugiesisch
Russisch

(Für Tschechen)

jedes Heft M. 0.50

Deutsch
Englisch
Französisch
Italienisch
Russisch

(Für Ungarn)

jedes Heft M. 0.50

Deutsch
Englisch
Französisch
Italienisch
Portugiesisch
Spanisch

Ausfuhr gestattet.

Georgis Polyglott Verlag in Bonn